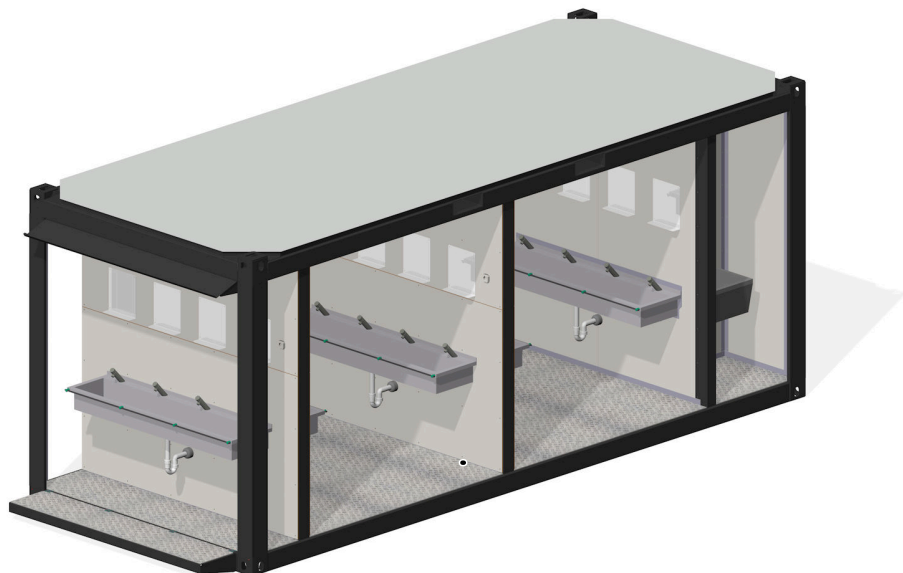


Betriebsanleitung



Festival-Container Waschbecken-Container

Erstellt am: 12.06.2023
Projekt: Festivalcontainer
Projekt-Nr: 205284
Revision: -

Vor Beginn aller Arbeiten Anleitung lesen!

GFÖLLNER

Fahrzeugbau und Containertechnik GmbH

Industriepark Stritzing 10

A-4710 St. Georgen bei Grieskirchen

Telefon: ++43 7248 62794

Telefax: ++43 7248 62794 90

E-Mail: gfoellner@gfoellner.at

Internet: www.gfoellner.at

205284-ERI-003, 1, de_DE

Diese Anleitung wurde erstellt von:

GFÖLLNER Fahrzeugbau und Containertechnik

Abteilung: Technische Dokumentation

Autor: Martin Seemann

Projektleiter: Mark Wiesinger

Für dieses Dokument und den darin dargestellten Gegenstand behalten wir uns alle Rechte vor. Vervielfältigung, Bekanntgabe an Dritte oder Verwendung seines Inhalts sind ohne unsere ausdrückliche Zustimmung verboten.

© 2022 - GFÖLLNER, A-4710 Grieskirchen

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	4
2	Sicherheitsbestimmungen	6
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	6
2.2	Verwendete Symbole.....	7
2.3	Persönliche Schutzausrüstungen.....	8
3	Produktbeschreibung	9
3.1	Konformitäten für Design und Layout.....	9
3.2	Technische Daten.....	10
3.3	Gesamtansichten.....	11
3.4	Übersicht der Komponenten.....	12
3.5	Wassertechnik.....	13
3.6	Elektrotechnik.....	14
4	Transport	15
4.1	Allgemeine Transporthinweise.....	15
4.2	Heben der Module.....	16
4.2.1	Heben mit einem Kran.....	16
4.2.2	Heben mit einem Stapler.....	17
5	Lagerung	18
5.1	Checkliste - Lagerung.....	19
6	Betrieb	20
6.1	Aufstellen der Container.....	20
6.2	Bedienung.....	21
6.2.1	Klappe für Waschrinne öffnen.....	21
6.2.2	Regenschutzklappe arretieren.....	22
6.2.3	Reklamebalken montieren.....	23
6.2.4	Zaunhaltestangen befestigen.....	24
6.3	Inbetriebnahme.....	25
6.4	Außerbetriebnahme.....	27
7	Service und Wartung	29
7.1	Pflegeanleitung für Produkte aus Edelstahl.....	31
8	Entsorgung	32
	Anhang	33
A	Warmwasseraufbereitung.....	34

1 Allgemeines

Generelle Information

Diese Montage- und Betriebsanleitung dient als Leitfaden für Transport, Lagerung, Handling, Montage, Betrieb und Wartung des Container-Moduls.

Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch.

Am Container-Modul dürfen nur fachkundige Personen arbeiten, die mit der Bedienung und Wartung vertraut sind und über die damit verbundenen möglichen Gefahren belehrt wurden.

Die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften sind zusätzlich zu den in den Anleitungen angeführten Sicherheitsvorschriften strikt zu befolgen.

Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb ist die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und Sicherheitsvorschriften.

Diese Anleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise, sind von allen Personen zu beachten, die am Container-Modul arbeiten.

Außerdem müssen diese Sicherheitshinweise sowie jene, die in anderen Abschnitten erwähnt werden, jederzeit verfügbar sein und beachtet werden, wenn am Container-Modul gearbeitet wird. Darüber hinaus sind die für den Einsatzort geltenden Regeln, Vorschriften und Gesetze verbindlich.

Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten unsere „Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen“. Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluss zur Verfügung.

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der unten angeführten Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- Unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen, Warten und Reparieren
- Betreiben bei defekten oder nicht ordnungsgemäß angebrachten Sicherheitseinrichtungen
- Betreiben bei nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutz-einrichtungen
- Nichtbeachten der Hinweise in der Bedienungsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung
- Eigenmächtige bauliche Veränderung
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Verwendung von fremdbezogenen Ersatz- und Verschleißteilen
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt

Bauliche Veränderungen

- Ohne Genehmigung des Herstellers dürfen keine Veränderungen, An- oder Umbauten durchgeführt werden.
- Bestandteile in nicht einwandfreiem Zustand sind sofort auszutauschen.
- Nur Original-Ersatz- und Verschleißteile verwenden.
- Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.
- Bei der Verwendung von Fremdteilen verfallen jegliche Garantie-, Gewährleistungs- und Haftungsansprüche.



Bitte beachten Sie !

Alle Umbaumaßnahmen bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Firma Gföllner.

Qualifikation und Training des Personals

Das Personal, das für Inbetriebnahme, Wartung und Montage verantwortlich ist, muss eine geeignete Qualifikation für diese Arbeit nachweisen können.

Das Unternehmen, welches die Container-Module bedient bzw. betreut, muss die Bereiche der Zuständigkeit, Verantwortung und Personalüberwachung deutlich kontrollieren.

2 Sicherheitsbestimmungen

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Generelle Information

Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb ist die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und Sicherheitsvorschriften.

Diese Anleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise, sind von allen Personen zu beachten, die am Container-Modul arbeiten. Außerdem müssen diese Sicherheitshinweise sowie jene, die in anderen Abschnitten erwähnt werden, jederzeit verfügbar sein und beachtet werden, wenn am Container-Modul gearbeitet wird. Darüber hinaus sind die für den Einsatzort geltenden Regeln, Vorschriften und Gesetze verbindlich.

Generelle Sicherheitsmaßnahmen

- Alle Schutzabdeckungen müssen jederzeit an der Anlage angebracht sein.
- Erste- Hilfe- Einrichtungen müssen entsprechend der lokalen Gesetzgebung zur Verfügung gestellt werden und zugänglich sein.
- Der Bereich um die Anlage muss sauber gehalten werden.
- Ausgelaufene Flüssigkeiten müssen wegen Rutschgefahr sofort entfernt werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung der Container-Module

Die Container-Module sind ausschließlich für den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Einsatz bestimmt. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht, das Risiko hierfür trägt alleine der Benutzer.

Jeder Einsatz welcher nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist, bedarf einer vorherigen Genehmigung des Herstellers.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten.

Es dürfen keine Teile im Container transportiert werden, die nicht zu den Container-Modulen gehören.

Sicherheitsmaßnahmen für Wartung und Reparatur

- Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von dafür geschultem Personal durchgeführt werden, die zuvor diese Anleitung gelesen haben.
- Arbeiten am Container dürfen nur durchgeführt werden, wenn alle Funktionen still stehen.
- Nach jedem Arbeitsvorgang müssen alle Sicherheitsfunktionen wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht werden (Sicherheitsabdeckungen).
- Vor Arbeiten am elektrischen System muss sichergestellt werden, dass die Anlage nicht am Stromnetz angeschlossen ist.
- Wenn man die Tür in einer offenen Stellung fixieren will, sollte dies nur im komplett offenen Zustand sein und gleichzeitig geprüft werden, ob diese Fixierung dem Wind Stand halten kann.
- Bei Arbeiten am Dach des Containers müssen Maßnahmen getroffen werden, um einer Einsturzgefahr vorzubeugen. Gleichzeitig sollte geprüft werden, ob die Mittel, die zum Erreichen des Daches benutzt werden, unfallsicher sind, z. B. Abrutschen.
- Beim Reinigen jeglicher Filter ist ein Augenschutz zu tragen.

Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Wenn die Sicherheitsbestimmungen ignoriert werden, besteht das Risiko, dass Personen und Umwelt gefährdet werden. Weiters können Beschädigungen am Container-Modul verursacht werden. Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu unzulässigen Schadenersatzforderungen führen, und es bestehen außerdem folgende Gefahren:

- Wichtige Funktionen am Container-Modul versagen oder gehen kaputt.
- Scheitern der vorgeschriebenen Arbeiten bei Wartung und Instandhaltung.
- Gefährdung von Menschen durch elektrische und mechanische Auswirkungen.

Personal

Als Personal sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie ihre Arbeit zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit beeinflusst ist, z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente, sind nicht zugelassen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Alle Tätigkeiten nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.

Bei der Personalauswahl die am Einsatzort geltenden alters- und berufsspezifischen Vorschriften beachten.

2.2 Verwendete Symbole

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Sicherheitshinweise unbedingt einhalten und umsichtig handeln, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

Hinweise auf Personenschaden



GEFAHR

... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



WARNUNG

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Hinweis auf Sachschaden



HINWEIS

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

2.3 Persönliche Schutzausrüstungen

Beim Arbeiten an den Containern können viele Gefahren durch äußere Einflüsse sowie im Umgang mit diversen Materialien entstehen. Grundvoraussetzung für ein sicheres und unfallfreies Arbeiten ist gut geschultes Personal. Die jeweiligen Gebotszeichen dienen der persönlichen Sicherheit und sind zu befolgen.



3 Produktbeschreibung

3.1 Konformitäten für Design und Layout

Konstruktionsvorgaben	Normen und Standards nach:	EN / DIN / ISO
	Dachlast:	150 kg/m ²

Elektrische Installation

Die elektrische Installation der Container-Module wurde geplant und hergestellt nach der EG-Richtlinie 2006/42/EG und ist kompatibel mit folgenden EG-Richtlinien:

- LVD 2014/35/EU - Niederspannungsrichtlinie
- EMC 2014/30/EU - EMV-Richtlinie (elektromagnetische Verträglichkeit)

Folgende harmonisierte Normen und nationale Standards wurden angewendet:

- IEC 60364 (Electrical installations of buildings)

Die EG-Konformitätserklärungen sind in den jeweiligen Qualitätsdokumentationen enthalten.

Kennzeichnung

Das Kennzeichnungsschild befindet sich an der Stirnseite des Containers. Zur Vermeidung von Irrtümern geben Sie uns bitte die Seriennummer ("Ser. No.") des Kennzeichnungsschildes an.



3.2 Technische Daten

Abmessungen und Gewicht

Angabe	Wert	Einheit
Gesamtlänge	6058	mm
Gesamtlänge mit offener Klappe	6446	mm
Gesamtbreite	2438	mm
Gesamthöhe	2591	mm
Angabe	Wert	Einheit
Gesamtgewicht	2260	kg

Elektrischer Anschluss

Spannungsversorgung	3x400/230V-50Hz
Anschlussleistung je Container	12 kW

Benötigtes Anschlussmaterial

Frischwasserzuleitung	Storz C-Kupplung 6/4"
Abflussrohre	Polokalrohre DN 110
E-Anschlussleitung	32 A CEE



HINWEIS

Achtung: 5-polige Netzzuleitung (3P+N+PE) ist zwingend erforderlich und bauseits durch Fachpersonal zu prüfen!

3.3 Gesamtansichten

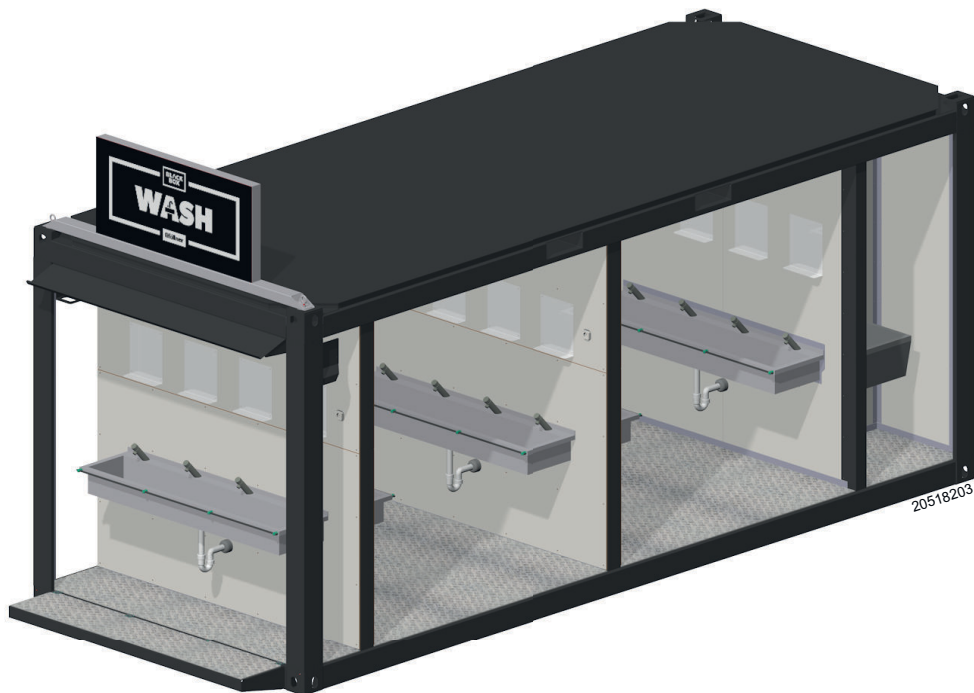


Abb. 1: Ansicht von vorne

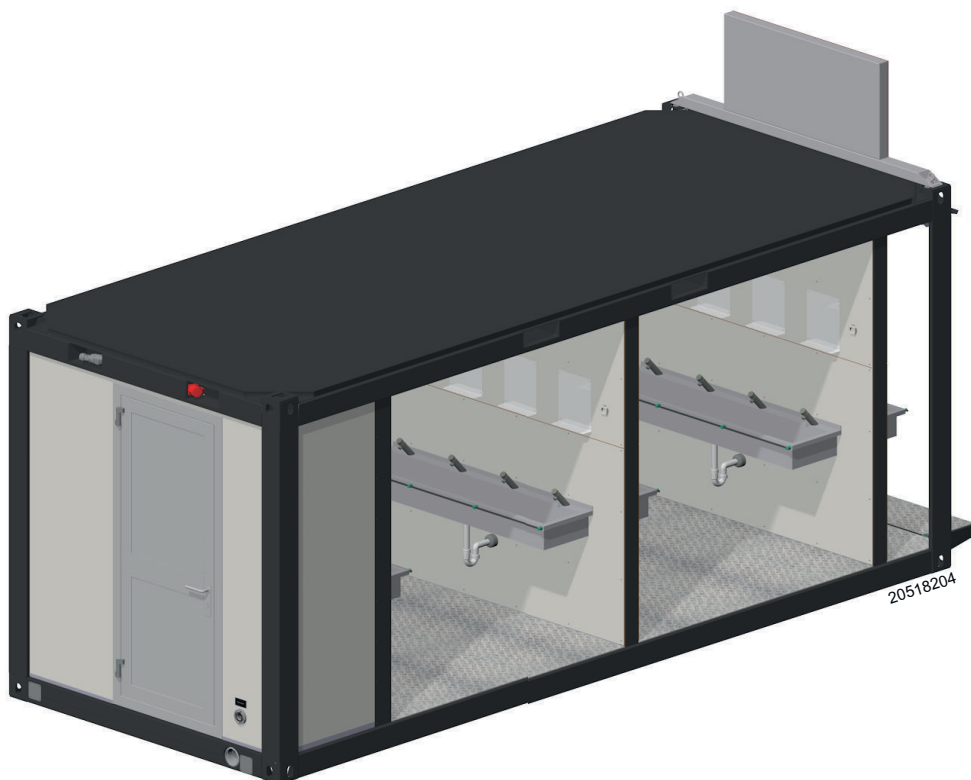
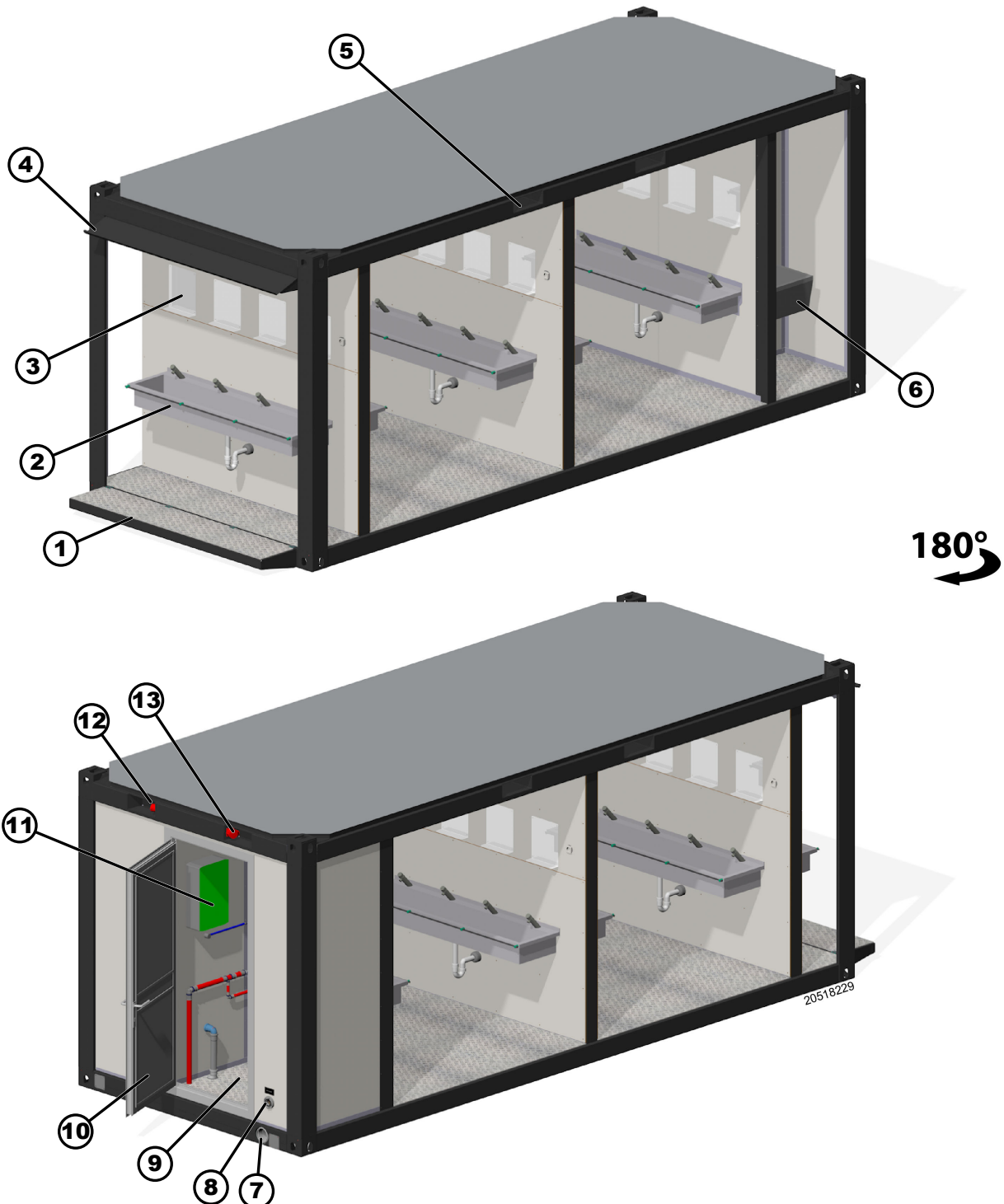


Abb. 2: Ansicht von hinten

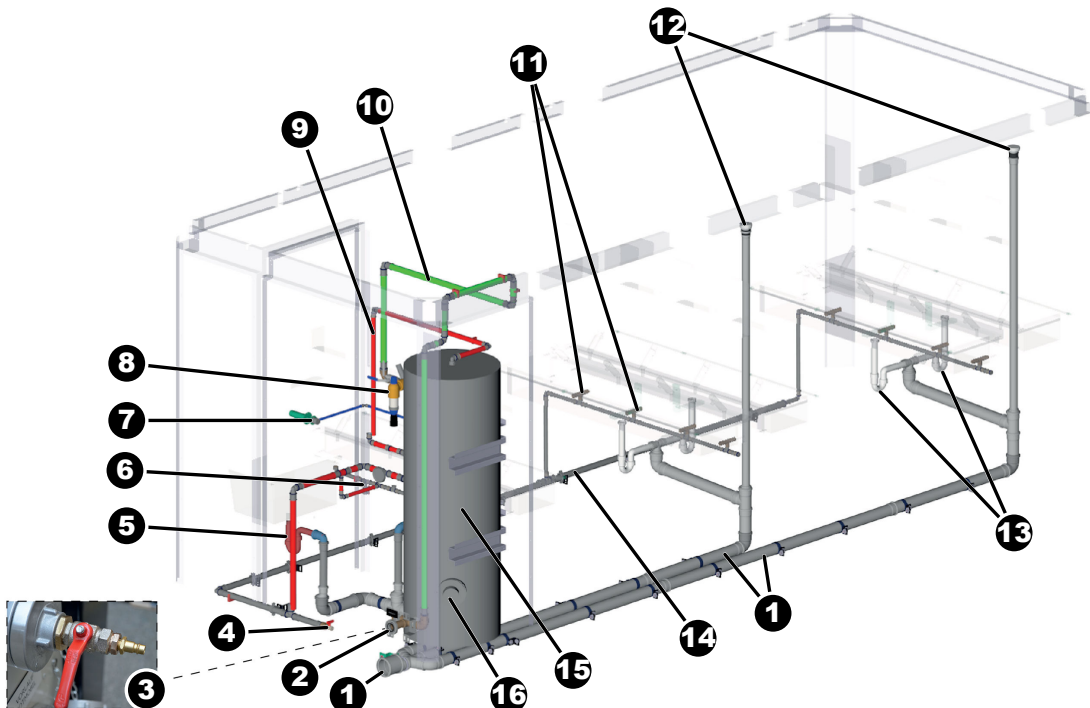
3.4 Übersicht der Komponenten



- 1 **Auftrittsklappe** (Bedienung siehe \rightarrow Kapitel 6.2.1 „Klappe für Waschrinne öffnen“ auf Seite 21)
- 2 **Waschrinne**
- 3 **Spiegel**
- 4 **Regenschutzklappe** (Bedienung siehe \rightarrow Kapitel 6.2.2 „Regenschutzklappe arretieren“ auf Seite 22)
- 5 **Staplertasche**

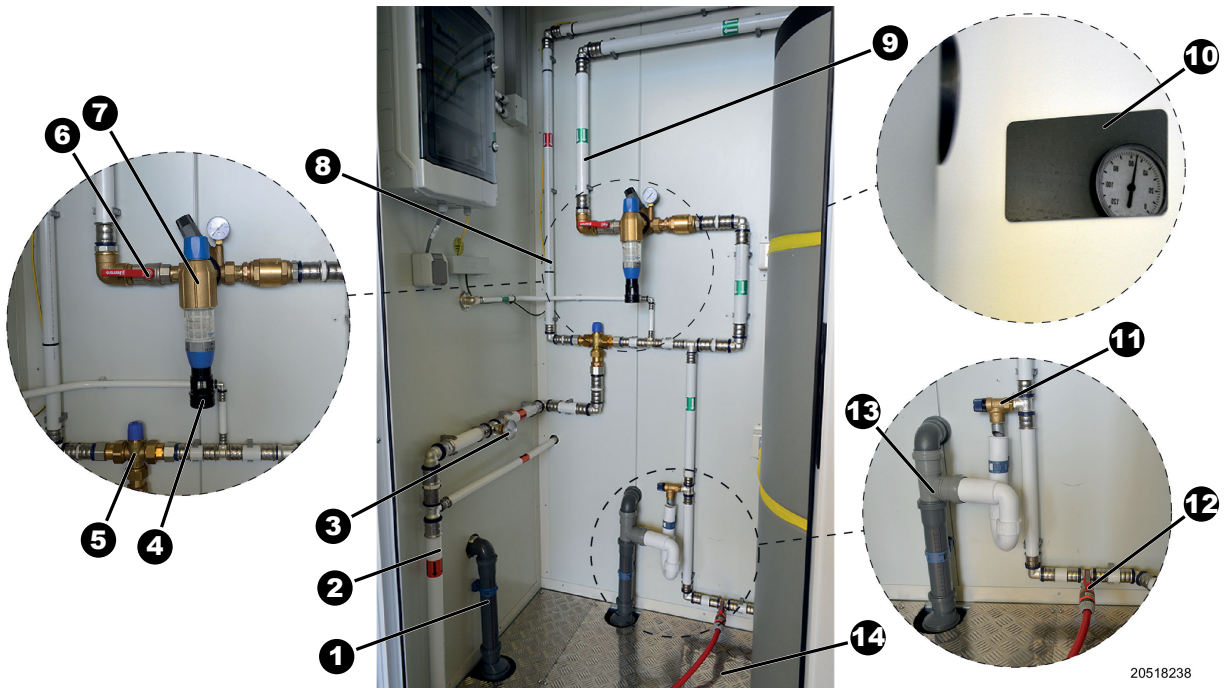
- 6 **Ausgussbecken**
- 7 **Abflussrohr DN 110**
- 8 **Frischwasseranschluss**
- 9 **Technikraum mit Standspeicher**
- 10 **Technikraumtür links**
- 11 **Elektroverteiler**
- 12 **Strom - Einspeisung**
- 13 **Strom - Weiterleitung**

3.5 Wassertechnik



20518225

- | | |
|--|---|
| 1 Abflussrohr DN 110 | 9 Verteilerleitung Warmwasser |
| 2 Anschluss Frischwasser | 10 Verteilerleitung Frischwasserleitung |
| 3 Anschlussstück für Kompressor | 11 Anschluss Waschrinne |
| 4 Entleerungshahn im Boden | 12 Rohrbelüftung |
| 5 Sifon - Ausgussbecken | 13 Sifon - Waschrinne |
| 6 Entleerungshahn Waschrinne | 14 Brauchwasserleitung warm |
| 7 Anschluss Standventil Ausgussbecken | 15 Standspeicher |
| 8 Hauswasserstation mit Druckminderer und Wasserfilter | 16 Einbaueheizung |

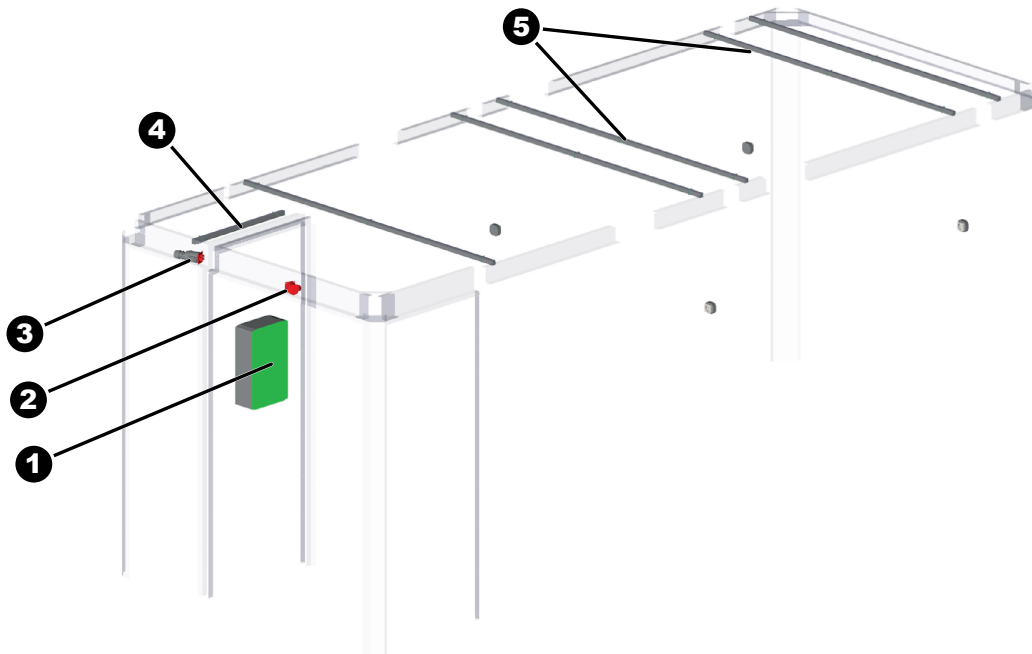


20518238

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1 Abflussrohr Ausgussbecken | 5 Mischventil |
| 2 Leitung Brauchwasser warm | 6 Hauptabspernung Frischwasser |
| 3 Thermometer Warmwasser | 7 Druckminderer mit Wasserfilter |
| 4 Entleerung (Filter rückspülen) | 8 Leitung Warmwasser |

- 9 Leitung Frischwasser
- 10 Spiegel für Thermometer - Standspeicher
- 11 Sicherheitsventil
- 12 Anschluss Standspeicher für Frischwasser / Entleerung bei Lagerung
- 13 Abflussrohr Waschrinnen
- 14 Revisionsöffnung für Entleerungshahn im Boden

3.6 Elektrotechnik



20518226

- 1 Kleinverteiler
- 2 Strom Weiterleitung
- 3 Strom Einspeisung
- 4 LED - Leiste
- 5 LED - Leisten

4 Transport

4.1 Allgemeine Transporthinweise



WARNUNG

Unfallgefahr durch nicht ordnungsgemäße gesicherte Container!

Der Fahrer ist für die vorschriftsmäßige Sicherung der Ladung verantwortlich!

Verkehrssichere Verstauung und Sicherung gegen Herabfallen erfordert Sicherungsmaßnahmen derart, dass die Ladung nicht nur bei üblichem Transport mit Kurvenfahrt und "normalem" Bremsen, sondern auch bei starken Ausweichmanövern, Vollbremsungen mit hoher Verzögerung, Unebenheiten auf dem Fahrweg oder ähnlichen Gegebenheiten des Verkehrsablaufs weder umkippt, verrutscht noch herunterfällt.

- Kontrollieren Sie vor Fahrantritt immer ob die Ladung richtig gesichert ist!
- Die allgemeinen technischen Ladungsregeln müssen eingehalten werden!
- Alle örtlichen Gesetze und Bestimmungen müssen beachtet werden.



VORSICHT

Sämtliche Lade- und Entladetätigkeiten dürfen nur auf ebenem und tragfähigem Untergrund durchgeführt werden. Die Fahrzeugstabilität muss während der Ladetätigkeit gewährleistet sein.

- Verwenden Sie zum Anheben des Containers einen Gabelstapler oder Kran mit ausreichender Tragfähigkeit.

Schwerpunkt des Containers

Abhängig von der Ausstattung der Container-Module und vom Aufstellungsort kann sich der Schwerpunkt verschieben. Wenn das Modul nicht an allen Stellen gleichwertig gehoben werden kann, können Sie die Schwerpunktlage verändern.

Folgende Methoden können Sie dazu anwenden:

- Das Seil an einer Seite mit Hilfe eines Reduzierstücks kürzen
- Den Haken am Querträger verstellen

Abstellen des Containers

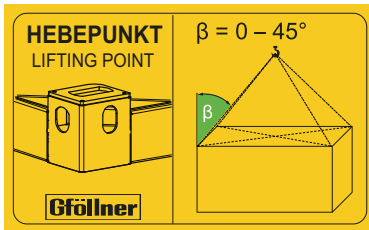
Der Container muss sanft abgesetzt werden, da sonst hohe Verzögerungskräfte auftreten können.

Es muss eine feste und ebene Fläche ohne Hindernisse und Vorsprünge, welche die Containerkonstruktion beschädigen könnten, vorhanden sein.

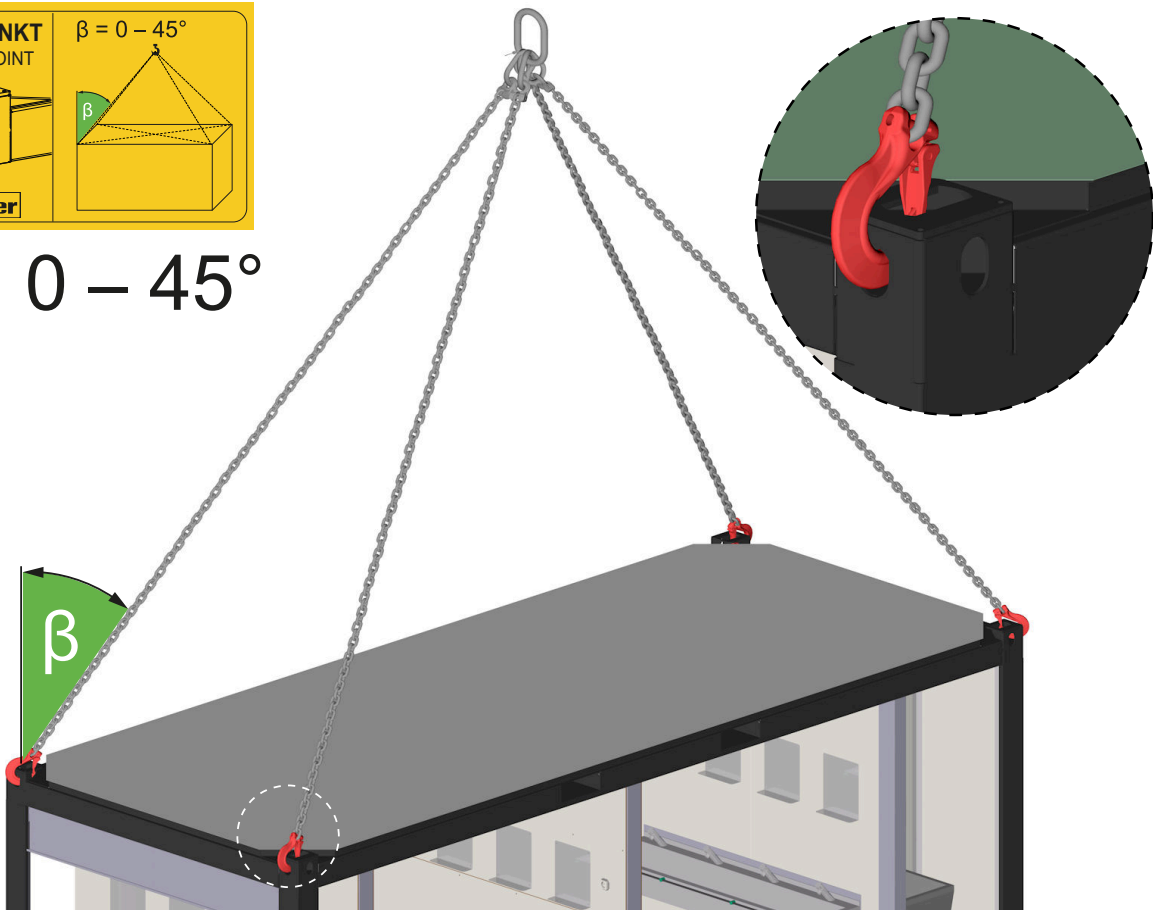
Der Container darf nur mit den vier unteren Eckbeschlägen am Boden aufstehen.

4.2 Heben der Module

4.2.1 Heben mit einem Kran



$$\beta = 0 - 45^\circ$$



Der Winkel "β" zwischen den Hebeschlingen und der Senkrechten darf nicht mehr als 45° betragen.



WARNUNG

Lebensgefahr durch schwebende Lasten!

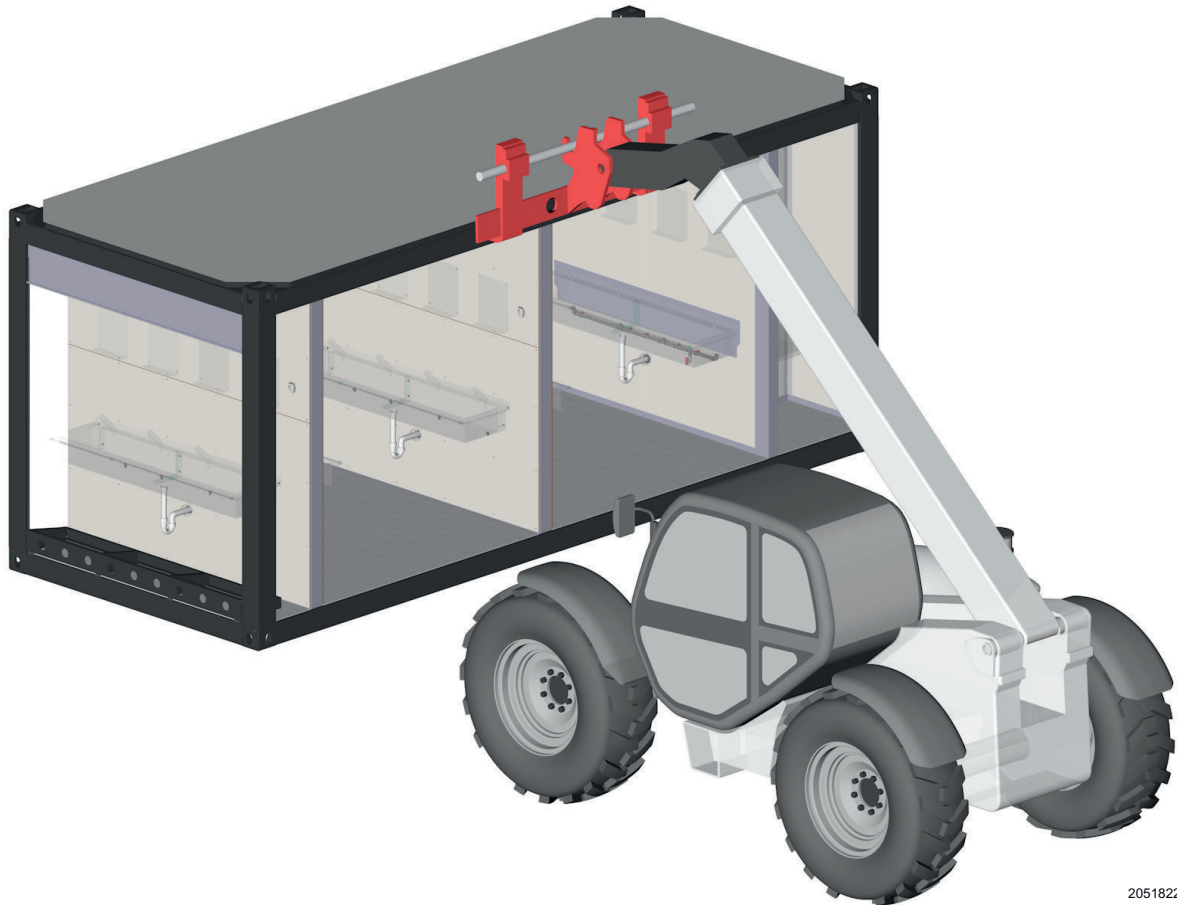
Durch schwebende Lasten kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- Personen können von herabfallenden Lasten oder Teilen dieser Lasten getroffen werden.
- Personen können von bewegten schwebenden Lasten getroffen werden.
- Personen können in bewegte oder unbewegt schwebende Lasten hineinlaufen.

Niemand darf sich in der Nähe der aufgehängten Last und im Wirkungsbereich des Kranes befinden, daher

- Personen aus dem Wirkungsbereich des Kranes verweisen.
- Lasten nicht unbeaufsichtigt bzw. ungesichert am Kran hängen lassen.

4.2.2 Heben mit einem Stapler



20518223



VORSICHT

Bei Ladetätigkeiten mit einem Stapler besteht die Gefahr, dass das Ladegut herunterfallen kann.

- Nutzen Sie Gabelstapler mit ausreichend langen Gabelzinken.
- Achten Sie darauf, dass die Ladung vollständig auf der Gabel aufliegt.
- Es dürfen sich keine Personen im Arbeitsbereich des Staplers befinden!

5 Lagerung



VORSICHT

Kippgefahr bei

Die Lagerfläche muss horizontal, eben und ausreichend tragfähig sein.

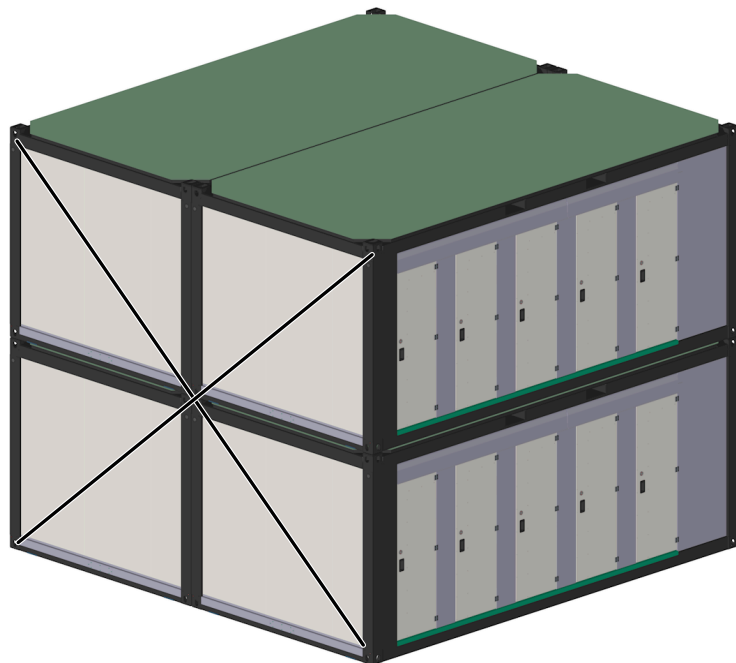
Die Container müssen kantengleich aufeinander gesetzt werden.

Die in einem Stapel nebeneinander stehenden Container sollen sich berühren.

Die Stapelhöhe (maximal 3 Container) hängt ab von der zu erwartenden Windstärke und von der Anzahl der nebeneinander stehenden Containerreihen.

Empfohlene Stapelform:

- 2 Container übereinander
- 2 Stapel hintereinander
- Stapel miteinander verspannt



Zum Schutz vor Witterungseinflüssen und Verunreinigungen können die Container mit einer geeigneter Plane abgedeckt werden.

5.1 Checkliste - Lagerung



VORSICHT

Sämtliche Reparatur-, Wartungs-, Instandhaltungs- und Einlagerungsarbeiten müssen von einer professionell ausgebildeten Fachkraft ausgeführt werden.



HINWEIS

Die ordnungsgemäße Abwicklung der Lagerungsarbeiten ist ein entscheidendes Kriterium für Garantiefälle!

Alle angeführten Arbeiten sind vor jeder Lagerung durchzuführen. Die Tabelle ist zu vervielfältigen und jede durchgeführte Tätigkeit mit Datum und Unterschrift zu dokumentieren.

Schritt	Tätigkeit	Erledigt
1	Paneelwände gereinigt	
2	Blechboden gereinigt	
3	Lackschäden ausgebessert	
4	Silikonfugen kontrolliert	
5	Wasserkreislauf entleert und ausgeblasen (Kompressoranschlussstück im Lieferumfang enthalten)	
6	Standspeicher entleert (siehe Herstelleranleitung im Anhang → <i>Anhang A „Warmwasseraufbereitung“ auf Seite 34</i>)	
7	Kessel der Pelletsheizung entleert (siehe Herstelleranleitung im Anhang	
8	Abflüsse (Siphon, Urinal, WC, ..) mit Frostschutz gefüllt	
9	Sämtliche Armaturen entlüftet	
10	FI-Schalter im Verteilerkasten ausgeschaltet	

Datum:
Unterschrift:

6 Betrieb

6.1 Aufstellen der Container



Der Container sollte auf einer befestigten Fläche oder einer Drainageschicht aufgestellt werden, damit sich kein Regenwasser oder Oberflächenwasser unter dem Container sammeln kann.

Zwischen dem Boden/ Unterseite der Container muss ein Mindestabstand von 200-300 mm sein, um eine ausreichende Hinterlüftung sicherzustellen.

Um ein Eindringen von Tieren zu verhindern sollte die Außenseite mit einem Lochblech oder einem Netz verschlossen werden.

Folgende Arbeitsschritte sind durchzuführen:

1. Platzieren Sie die Container mit Hilfe eines Staplers oder eines Krans am vorgesehenen Platz.

Beachten Sie bitte die Anweisungen im Kapitel "Transport - Heben der Container" → Kapitel 4.2 „Heben der Module“ auf Seite 16



VORSICHT

Quetschgefahr von Körper oder Gliedmaßen!

Beim Aufstellen der Container-Module nicht unter die gehobene Last treten oder greifen.

- Füße oder Hände könnten eingequetscht werden.

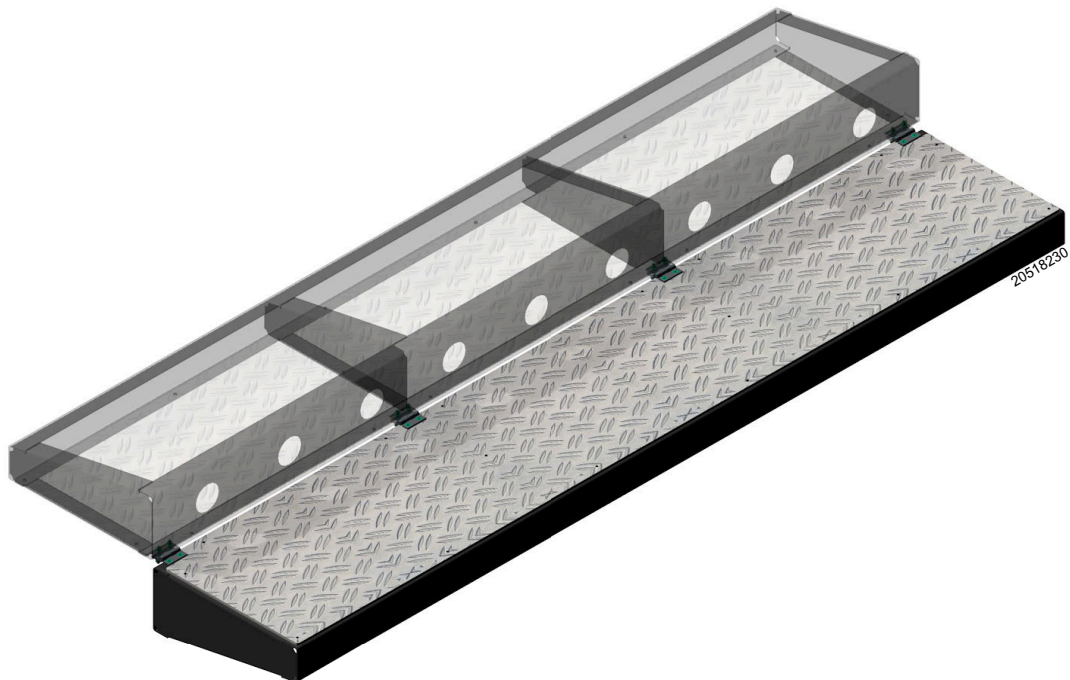
2. Kontrollieren Sie das Niveau des Containers und gleichen Sie eventuelle Differenzen mit Unterlegeplatten aus.

Die Auflagepunkte befinden sich an den Containerrecken.

3. Verbinden Sie den Container mit dem Erdungsnetz.

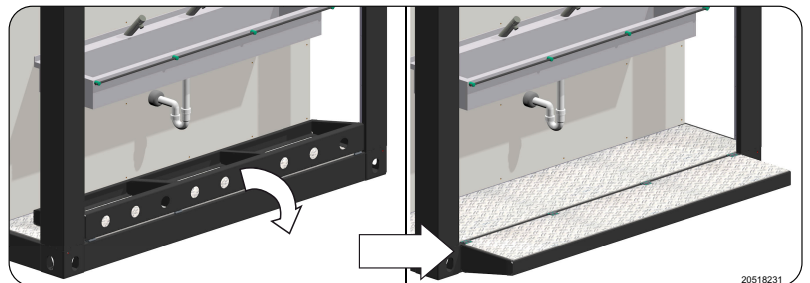
6.2 Bedienung

6.2.1 Klappe für Waschrinne öffnen



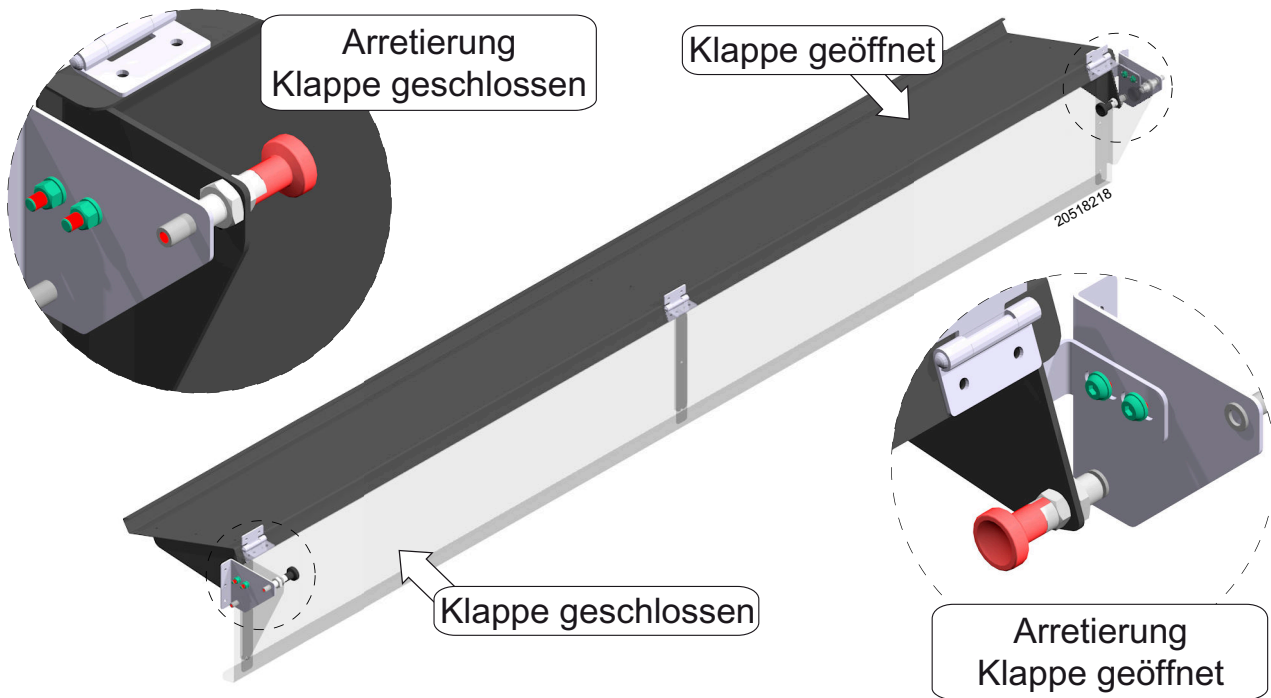
Folgende Arbeitsschritte sind durchzuführen:

1. → Öffnen Sie die Klappen bei Inbetriebnahme des Containers.



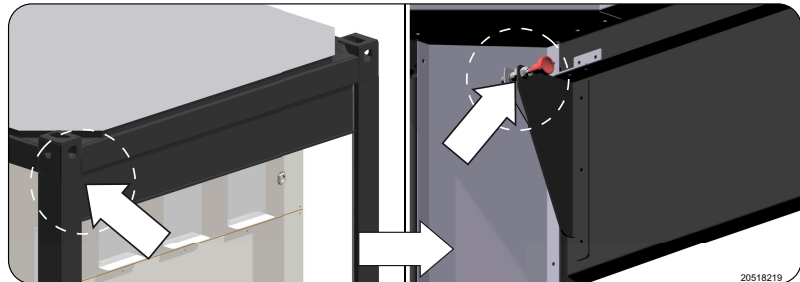
2. → Schließen Sie die Klappe für den Transport des Containers und die Lagerung.

6.2.2 Regenschutzklappe arretieren



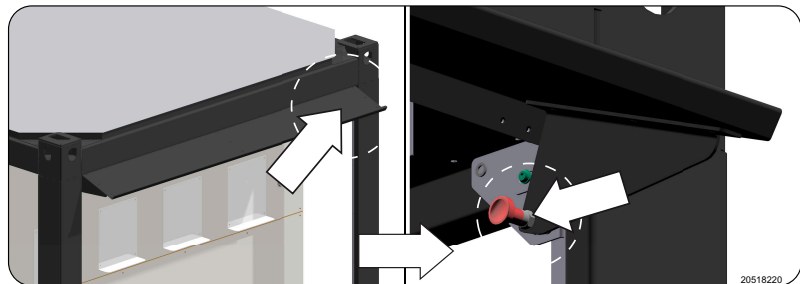
Folgende Arbeitsschritte sind durchzuführen:

1. ▶ Entriegeln Sie den Rastbolzen.



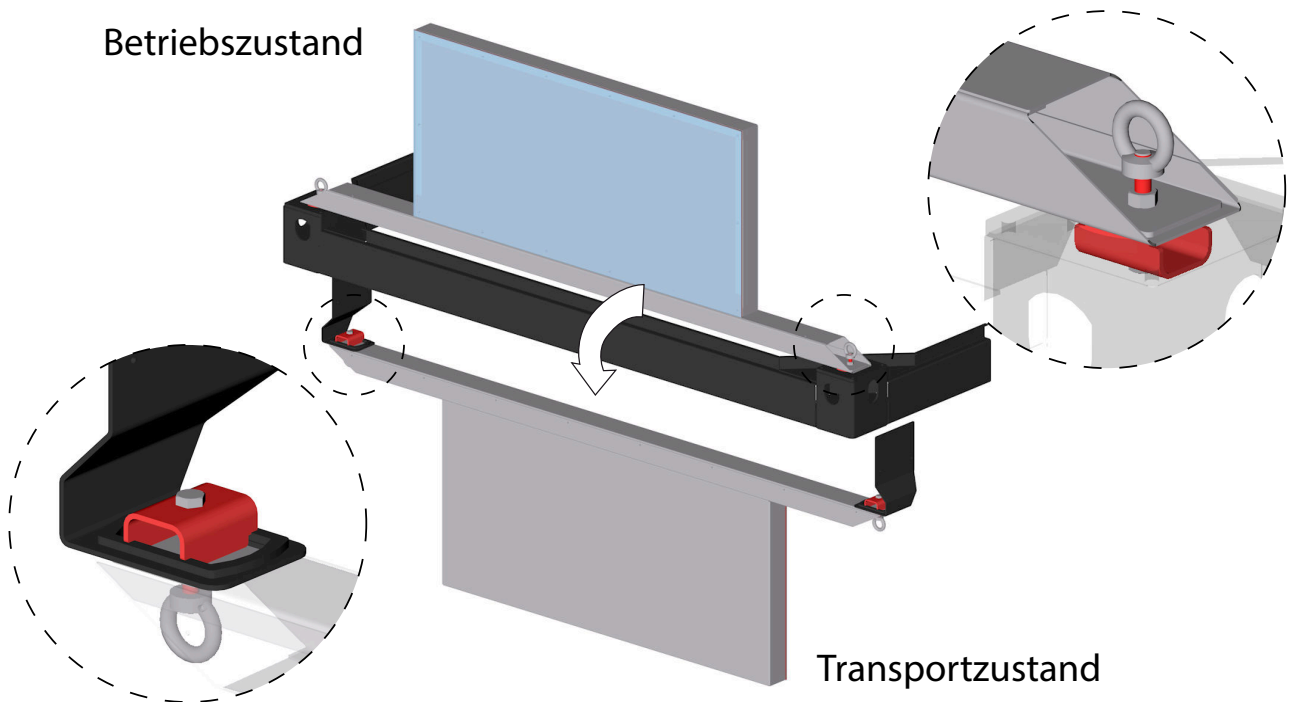
2. ▶ Heben Sie die Klappe nach oben.

3. ▶ Verriegeln Sie die geöffnete Klappe mit den Rastbolzen.



6.2.3 Reklambalken montieren

Betriebszustand



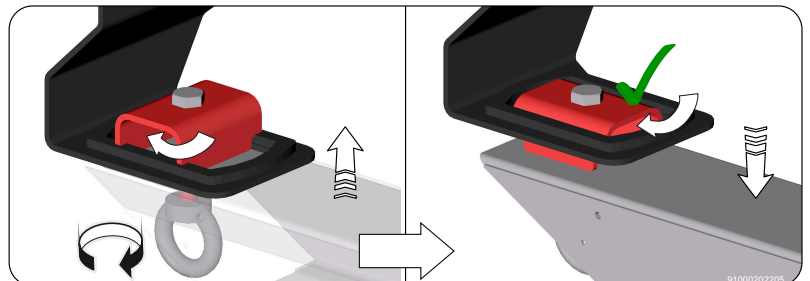
Transportzustand

Der Reklambalken ist beim Transport über dem Waschbereich befestigt und wird für den Betrieb am Dach festgeklemmt.

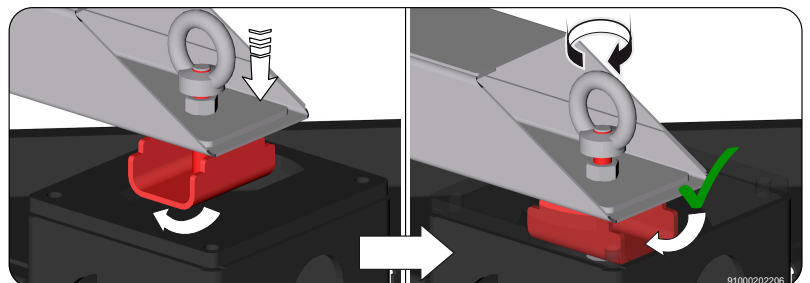
Folgende Arbeitsschritte sind durchzuführen:

1. → Lösen Sie die Klemmschraube bei der Transporthalterung und drehen Sie das Klemmstück um 90 Grad.

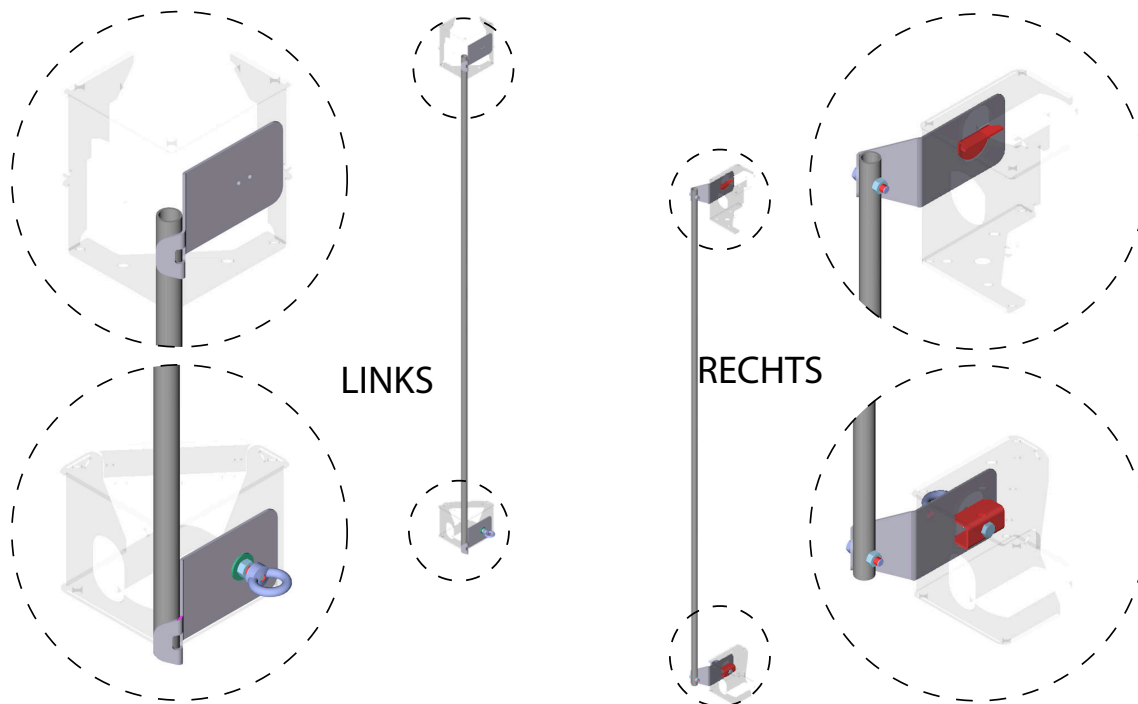
Achtung! Der Reklambalken muss dabei nach oben gehalten werden.



2. → Setzen Sie den Reklambalken an den oberen Eckpunkten ein und fixieren Sie den Balken mit dem Klemmstück.



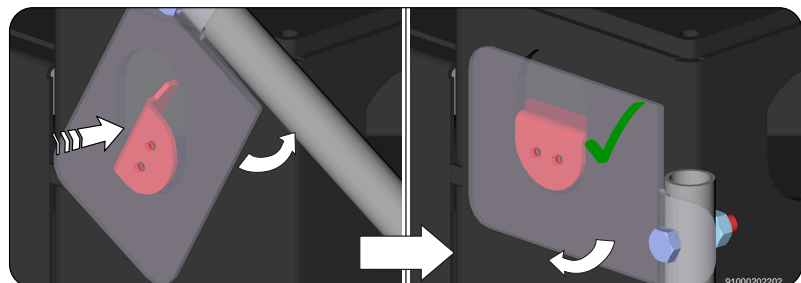
6.2.4 Zaunhaltestangen befestigen



Um den Zugang in den Technikbereichen für Unbefugte zu blockieren, können Zaunhaltestangen zwischen den einzelnen Containern montiert werden.

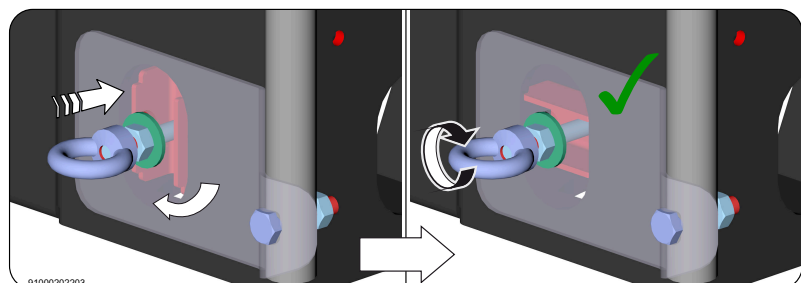
Folgende Arbeitsschritte sind durchzuführen:

1. ➤ Hängen Sie die Haltestange unter einem Winkel von zirka 50 Grad am oberen Eckpunkt ein.



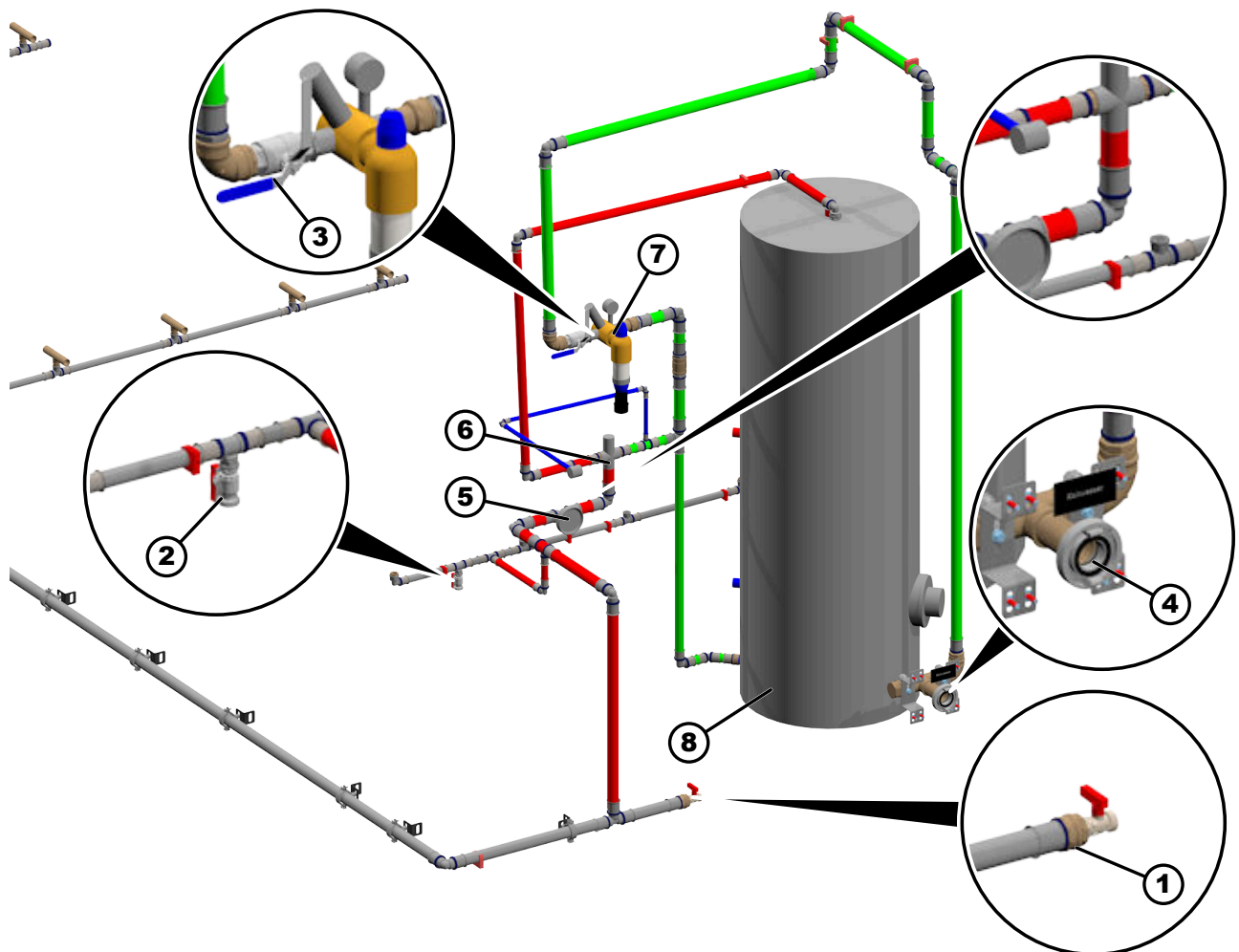
2. ➤ Drehen Sie die Haltestange nach unten.

3. ➤ Fixieren Sie die Haltestange mit dem Klemmteil am unteren Eckpunkt.



6.3 Inbetriebnahme

Wasserinstallation



- 1 Entleerungshahn
- 2 Entleerungshahn im Boden
- 3 Hauptabsperungen
- 4 Frischwasseranschluss C-Kupplung

- 5 Temperaturanzeige
- 6 Mischventil
- 7 Druckminderer mit Filter
- 8 Boiler 300 Liter

Personal:

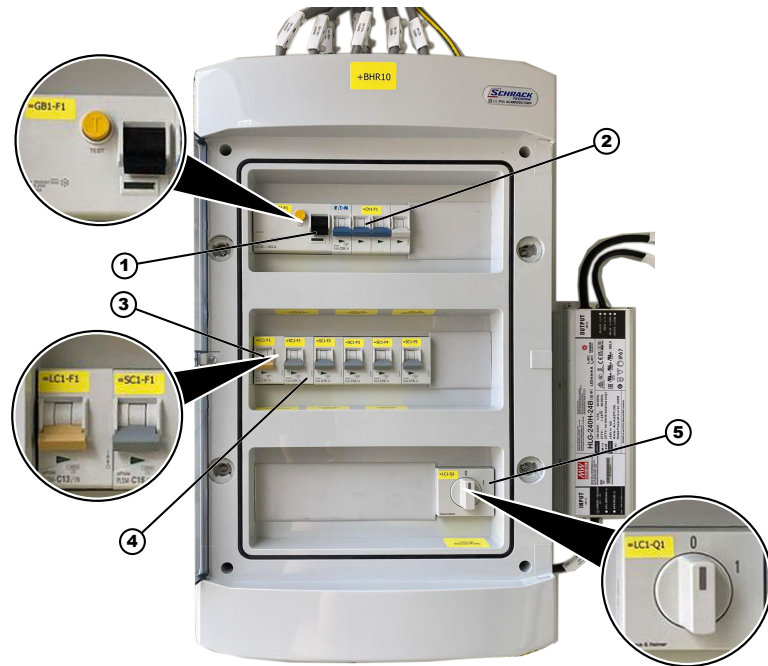
- Fachpersonal

Folgende Arbeitsschritte sind durchzuführen:

1. Entleerungshahn (1) im Boden schließen
2. Entleerungshahn (2) schließen
3. Hauptabsperungen (3) öffnen
4. Frischwasserzuleitung (4) ankuppeln
5. Boiler (8) komplett mit Wasser befüllen

Wichtig! Der Boiler muss vollständig gefüllt sein bevor die Stromversorgung eingeschaltet wird!

Elektroinstallation



- 1 FI-Schutzschalter (GB1-F1) - **Einspeisung**
- 2 Leitungsschutzschalter (CH1-F1) - **Heizung Boiler**
- 3 Leitungsschutzschalter (LC1-F1) - **Beleuchtung**
- 4 Leitungsschutzschalter (SC1-F1/F5) - **Steckdosen**
- 5 Ein-/Ausschalter (LC1-Q1) - **Beleuchtung**

**HINWEIS**

Wichtig! Der Boiler muss vollständig gefüllt sein bevor die Stromversorgung eingeschaltet wird!

Personal:

- Elektrofachkraft

Folgende Arbeitsschritte sind durchzuführen:

1. ► Stromversorgungsleitung (32A-Stecker) anstecken
2. ► FI-Schutzschalter einschalten
3. ► Leitungsschutzschalter einschalten

6.4 Außerbetriebnahme

Elektroinstallation



- 1 FI-Schutzschalter (GB1-F1) - **Einspeisung**
- 2 Leitungsschutzschalter (CH1-F1) - **Heizung Boiler**
- 3 Leitungsschutzschalter (LC1-F1) - **Beleuchtung**
- 4 Leitungsschutzschalter (SC1-F1/F5) - **Steckdosen**
- 5 Ein-/Ausrichter (LC1-Q1) - **Beleuchtung**

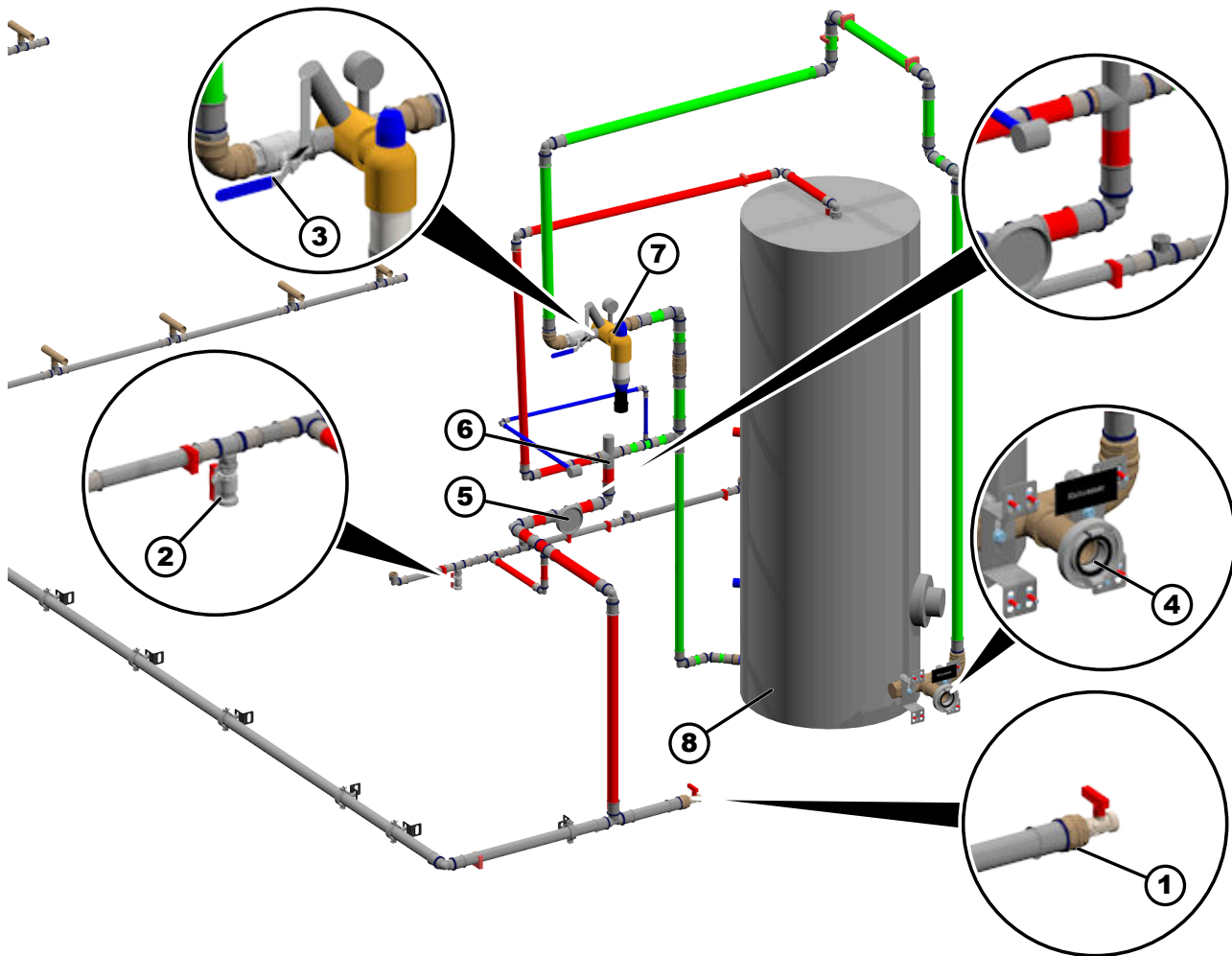
Personal:

- Elektrofachkraft

Folgende Arbeitsschritte sind durchzuführen:

1. ➤ FI-Schutzschalter ausschalten
2. ➤ Leitungsschutzschalter ausschalten
3. ➤ Stromversorgungsleitung (32A-Stecker) abstecken

Wasserinstallation



- 1 Entleerungshahn
- 2 Entleerungshahn im Boden
- 3 Hauptabsperrungen
- 4 Frischwasseranschluss C-Kupplung

- 5 Temperaturanzeige
- 6 Mischventil
- 7 Druckminderer mit Filter
- 8 Boiler 300 Liter

Personal:

- Fachpersonal

Außerbetriebnahme (Frostsicher machen:

1. > Frischwasserzuleitung (4) abkuppeln
2. > Entleerungshahn (1) im Boden öffnen
3. > Entleerungshahn (2) öffnen
4. > Boiler (8) vollständig entleeren
Wichtig! Beachten Sie hierzu die Angaben der Herstelleranleitung im Anhang.
5. > Anschlussstück für Luftleitungsschlauch (Kompressor) anschließen
6. > Leitungen vollständig ausblasen
7. > Sifone (Waschrinnen+Ausgussbecken) mit Frostschutzmittel auffüllen

7 Service und Wartung

Alle angeführten Arbeiten sind bei Bedarf, jedoch mindestens alle 6 Monate durchzuführen.

Die Tabelle ist zu vervielfältigen und jede durchgeführte Wartung mit Datum und Unterschrift zu dokumentieren.

Beachten Sie hierzu die Angaben der Herstelleranleitungen im Anhang.



VORSICHT

Sämtliche Reparatur-, Wartungs-, Instandhaltungs- und Einlagerungsarbeiten müssen von einer professionell ausgebildeten Fachkraft ausgeführt werden.



HINWEIS

Die periodische Inspektion / Wartung ist ein entscheidendes Kriterium für Garantiefälle!

Objekt	Zu erledigende Arbeit	Ausgeführt
Container	Auf Dichtheit prüfen.	
	Container sauber halten (d.h. regelmäßig Boden wischen und Siphons reinigen).	
	Dächer regelmäßig von Schnee befreien (Dach Last beachten).	
Türen	Sämtliche Scharniere an den Schmiernippel mit Fettpresse abfetten.	
	Verschluss-, Gleit- und Reibflächen sind zu ölen.	
	Dichtungsgummi mit Gummipflegemittel reinigen und neu pflegen.	
	Türen regelmäßig nachstellen.	
Elektrosystem	Fehlerschutzschalter prüfen.	
	E-Heizungen kontrollieren.	
	Beleuchtung kontrollieren.	
Wassersystem	Regelmäßige Wartung durchführen.	
	Auf Dichtheit prüfen. Wenn nötig undichte Anschlussstücke der Wasser- und Ablaufleitung reparieren.	
	Absperrarmaturen schließen und wieder öffnen um Wassersteinverwaschen zu vermeiden.	
	Montierte Schmutzfilter regelmäßig reinigen.	
	Winterfestmachung durchführen. (Leitungen mit den Kompressoren entleeren und ausblasen, Frostschutzmittel einfüllen, Siphon entleeren, Haupthahn offen lassen.)	

Objekt	Zu erledigende Arbeit	Ausgeführt
Sanitärsystem	Regelmäßige Funktionalität der Sanitärausstattung prüfen.	
Heizungssystem	Regelmäßig Kamin reinigen	
	Winterferstmachung durchführen. (Kamin rausnehmen, Rauchfang putzen und Schuber schließen.)	
Anmerkung:		

Datum:

Unterschrift:

Wartungshinweise	Zeitpunkt	Weitere Informationen
Reinigung Dach	bei Verunreinigung bei Schnee bei Laub, Schmutz,...	Containerverbindung reinigen (Wasserabfluss). Dach von Verunreinigung und Schnee befreien (Dach Last).
Bodenrahmen	bei Schnee	Bodenrahmen seitlich von Schnee befreien.
Luftfeuchtigkeit	bei nicht Nutzung bei Nutzung	Regelmäßiges Lüften.
Wasserfilter	bei Bedarf	Bei Verunreinigung Sieb reinigen.
Druckreduzierventil	bei Bedarf	Sieb regelmäßig reinigen.
Boiler	bei nicht Nutzung	Boiler entleeren und Aufkleber beachten.
Frostschutz- Winterbetrieb- Hinweis Frostwächter-Strom	bei Frost bei Stromausfall bei Abwesenheit bei Betrieb	Auf Funktion prüfen, min. 5°C erforderlich. WC und Abflüsse mit Frostschutz füllen. Frostgefahr Bei nicht Benützen unbedingt Wasser aus Wasserleitungen und UT-Speicher auslassen. Mindestabstände bei Heizungen einhalten (siehe Bedienungsanleitungen).
Türeinrichtung	bei Bedarf	Container muss gerade aufgestellt werden. (Vor Türeinrichtung prüfen ob der Container nach einer Wasserwaage ausgerichtet ist)
Silikon	bei Bedarf	Silikonfugen erneuern.
Druckknopfspüler	bei Bedarf	Auf regelmäßige Wartung und Säuberung achten.
Lack- Transportschäden	bei Bedarf	Beseitigung mittels mitgeliefertem Reparaturlack.
Strom	regelmäßige Prüfung bei Reparatur	FI-Schalter regelmäßig auf Funktion prüfen. Auf richtige Erdung besonders achten! Alle Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten müssen von befugtem Personal durchgeführt werden.
Bodenversiegelung	bei Verwendung	Regelmäßige Wartung und Säuberung. Säuberung nur mit säure- und lösungsfreien Reinigungsmitteln durchführen.

7.1 Pflegeanleitung für Produkte aus Edelstahl

Edelstahl ist einer der widerstandsfähigsten und dauerhaftesten Werkstoffe, den die moderne Technik kennt. Als Edelstahl bezeichnet man solche Materialien, die durch ihre Legierungselemente Chrom, Nickel und Molybdän korrosionsunempfindlich sind. Diese Korrosionsunempfindlichkeit ist eine unverlierbare Materialeigenschaft, so dass auf jeden Oberflächenschutz verzichtet werden kann. Seine Oberfläche ist glatt und porenfrei und damit hygienisch und pflegeleicht.

Reinigung und Pflege

Nach der Montage von sanitären Einrichtungsgegenständen aus Edelstahl ist eine Grundreinigung unerlässlich. Schutzüberzüge, Folien und Abziehlacke sind sofort zu entfernen. Unter Wärme und Lichteinwirkung können diese Überzüge altern, so dass sie sich nicht mehr rückstandsfrei abziehen lassen.

Nach dem Entfernen der Schutzfolie ist sofort eine Reinigung mit einem Edelstahlpflegemittel durchzuführen. Wir empfehlen Reinigungs- und Pflegemittel für Edelstahlprodukte.

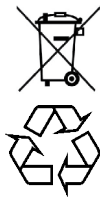
Farbspritzer lassen sich mit geeigneten organischen Lösungsmitteln entfernen. Kalk- und Zementspritzer sollte man möglichst vor Aushärtung mit einer Gummischeibe oder einem Holzspan entfernen. Keinesfalls dürfen hierzu Werkzeuge aus normalem Stahl - Spachtel, Stahlwolle, etc. - benutzt werden.

Niemals darf Salzsäure - auch nicht als schwache Lösung - verwendet werden oder z.B. beim Absäuern (von angrenzendem Mauerwerk oder Keramik) auf die Oberfläche von Edelstahl gebracht werden, da sie zu Verfärbungen oder gar zu Lochkorrosion führen kann.

Für die regelmäßige Pflege von Erzeugnissen aus nichtrostendem Stahl haben sich - je nach Verschmutzungsgrad - Seifen und handelsübliche, nicht aggressive Spülmittel sowie handelsübliche Spezialreinigungsmittel für nichtrostende Stähle bewährt.

8 Entsorgung

Umweltschutz-Symbole



Produkte, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den normalen Haushaltsabfall entsorgt werden.

Diese Produkte müssen bei einer örtlichen Sammelstelle abgegeben werden.

Produkte, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, sollten zur Wiederverwertung der recyclingfähigen Materialien bei den ortsüblichen Sammelsystemen oder bei einem entsprechenden Entsorgungsunternehmen abgegeben werden.



UMWELT

Relevante nationale und internationale Vorschriften beachten.

Filter und Filtereinsätze

Verschmutzte Filtereinsätze sind Sondermüll und müssen fachgerecht entsorgt, oder bei einer Sammelstelle abgegeben werden.

Batterien

Altbatterien sind schadstoffhaltig und müssen fachgerecht entsorgt, oder bei einer Sammelstelle abgegeben werden. Altbatterien nie über den Hausmüll entsorgen.

Lacke, Härter, Verdünnungen

Lacke, Härter, Verdünnung, usw. nie über den Hausmüll entsorgen. Dies sind Gefahrenstoffe und müssen daher fachgerecht entsorgt, oder bei einer Sammelstelle abgegeben werden.

Kältemittel

Die Entsorgung von Kältemitteln darf nur von Fachfirmen durchgeführt werden, die über das hierzu erforderliche sachkundige Personal und die technische Ausstattung verfügen. Kältemittel darf keinesfalls in die Atmosphäre gelangen.

Verschrottung der Container

Zur ordnungsgemäßen Entsorgung muss der Container nach der Demontage in seine einzelnen Komponenten zerlegt werden.

Die verschiedenen Materialien trennen, um das Recycling zu erleichtern (Kunststoff, Eisen, Aluminium, Kupfer, ...).

Anhang

A Warmwasseraufbereitung

DE

ALLGEMEINE ANSCHLUSS- UND GARANTIEBESTIMMUNGEN
Bedienungsanleitung

EN

GENERAL INSTALLATION AND WARRANTY TERMS
Operator`s manual

FR

CONDITIONS GÉNÉRALES DE RACCORDEMENT ET DE GARANTIE
Notice d`utilisation

IT

DISPOSIZIONI GENERALI DI COLLEGAMENTO E DI GARANZIA
Istruzioni per l`uso

ES

CONDICIONES GENERALES DE CONEXIÓN Y DE GARANTÍA
Instrucciones de uso

NL

ALGEMENE INSTALLATIE- EN GARANTIEBEPALINGEN
Gebruikershandleiding



Id.Nr. 235160-13

Sicherheitshinweise	5
1. Betriebsvoraussetzungen und wichtige Hinweise	6
2. Brauchwasserseitiger Anschluss (druckfest)	6
3. Zirkulationsanschluss.....	7
4. Heizeinsätze	8
5. Flanscheinbauöffnung.....	8
6. Zentralheizungsanschluss	9
7. Wichtiger Montagehinweis	9
8. Korrosionsschutz.....	10
9. Temperaturanzeige, Temperaturregelung für Ladepumpe.....	10
10. Erst- und wiederinbetriebnahme	10
11. Außerbetriebsetzung, Entleerung	11
12. Kontrolle, Wartung, Pflege	11
13. Elektrischer Anschluss	12
14. Recycling und Entsorgung.....	12

de

Allgemeine Anschluss- und Garantiebestimmungen Bedienungsanleitung

de

Elektro-Standspeicher
Hochleistungs-Register-Standspeicher
Mehrzweck-Register-Standspeicher
Gasbeistellspeicher
Einbauspeicher
Solar-Register-Standspeicher
Doppelmantel-Standspeicher
Liegespeicher

Bitte um Weitergabe an den Benutzer

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für die Warmwasseraufbereitung zu einem Speicher aus unserem Hause entschieden.

Wir danken für Ihr Vertrauen.

Sie erhalten ein formschönes Gerät, das nach dem letzten Stand der Technik gebaut wurde und den geltenden Vorschriften entspricht. Die durch kontinuierliche Forschung hochentwickelte Emaillierung sowie eine ständige Qualitätskontrolle während der Produktion geben unseren Warmwasserspeichern technische Eigenschaften, die Sie immer schätzen werden.

Durch die umweltfreundliche FCKW- freie Isolationsschäumung wird ein außerordentlich niedriger Bereitschaftsenergieverbrauch gewährleistet.

Installation und erste Inbetriebnahme dürfen nur von einer konzessionierten Installationsfirma gemäß dieser Anleitung durchgeführt werden.

Sie finden in dieser kleinen Broschüre alle wichtigen Hinweise für die richtige Montage und Bedienung. Lassen Sie sich aber trotzdem von Ihrem Konzessionär die Funktion des Gerätes erklären und die Bedienung vorführen. Selbstverständlich steht Ihnen auch unser Haus mit Kundendienst und Verkaufsabteilung gerne beratend zur Verfügung.

Bitte lesen Sie alle in dieser Anweisung aufgeführten Informationen aufmerksam durch. Bewahren Sie diese Anweisung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an Nachbesitzer weiter.

Viel Freude mit Ihrem Stand- oder Liegespeicher.

SICHERHEITSHINWEISE

Allgemein

- Dieser Speicher kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Speichers unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Speicher oder dessen Verpackung spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Der Speicher darf nur wie in dieser Anleitung bzw. der zugehörigen technischen Information beschrieben installiert und betrieben werden. Jeglicher anderer Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß und daher nicht zulässig.
- Ein schadhafter Speicher darf nicht weiter betrieben werden.
- Es besteht Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser bzw. heiße Bauteile (z.B. Armatur, Warmwasserablaufrohr, usw.).
- Bei Einsatz einer Elektroeinbauheizung ist auf einen ordnungsgemäßen Korrosionsschutz zu achten.

Installation und Inbetriebnahme

- Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden, welches dadurch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Montage gemäß den gültigen Gesetzen, Normen und Richtlinien übernimmt.
- Der Speicher wird entweder über eine Wandhalterung an einer ausreichend tragfähigen Wand befestigt (Gesamtgewicht des gefüllten Speichers beachten) oder auf ebenem, waagrechttem Boden aufgestellt (Je nach Type Standfüße montieren). Stellen Sie sicher, dass der Untergrund am Aufstellort ausreichend tragfähig ist.
- Der Speicher darf nur in trockenen, frostgeschützten Räumen aufgestellt werden. Bei Frostgefahr ist der Speicher vollständig zu entleeren.
- Der auf dem Typenschild angegebene Nenndruck darf nicht überschritten werden.
- Bei der Installation des Speichers ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und ein entsprechendes Auffanggefäß inklusive Ableitung in einen Entwässerungsgegenstand zu installieren.
- Nach erfolgter Inbetriebnahme sind der Speicher und sämtliche Anschlüsse auf Dichtheit zu prüfen.

Elektrischer Anschluss

- Der Speicher darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal an festverlegte Leitungen unter Beachtung der facheinschlägigen Normen und Gesetze angeschlossen werden.
- Vor den Stromkreis ist ein Fehlerstromschutzschalter mit Auslösestrom $I_{\Delta N} \leq 30\text{mA}$ zu schalten.
- Vor Arbeiten am Speicher ist dieser spannungsfrei zu schalten, auf Spannungsfreiheit zu kontrollieren und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- Ist ein Anschlusskabel beschädigt, sofort die Stromversorgung unterbrechen (Leitungsschutzschalter) und einen Fachmann rufen!
- Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall verlängert oder durchtrennt werden.

Wartung

- Wartungs-, Reinigungs- sowie eventuell notwendige Reparatur- oder Servicearbeiten dürfen nur durch dafür qualifiziertes Fachpersonal vorgenommen werden.
- Versuchen Sie nie, Fehler und Störungen selbst zu beheben.
- Notwendige Service- und Wartungsintervalle entsprechend dieser Bedienungs- und Montageanleitung sind zu beachten.

1. BETRIEBSVORAUSSETZUNGEN UND WICHTIGE HINWEISE

Das Gerät ist nur zur Warmwasseraufbereitung innerhalb geschlossener Räume geeignet und darf nur von zugelassenen Fachkräften (unter Berücksichtigung der fach einschlägigen Normen, z.B. ÖNORM B2531, ÖNORM EN 806) installiert werden. Der Speicher ist ausschließlich gemäß den am Leistungsschild genannten Bedingungen einsetzbar, wenn das eingesetzte Medium der Europäischen Trinkwasserverordnung entspricht. Weiters muss eine Mindestleitfähigkeit von $\geq 150 \mu\text{S/cm}$ vorhanden sein, um einen entsprechenden Korrosionsschutz zu gewährleisten.

Neben den gesetzlich anerkannten nationalen Vorschriften und Normen (Österreich: ÖVE, ÖNORM usw.) sind auch die Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke sowie die Bedienungs- und Montageanleitung einzuhalten. Die Heizwasseraufbereitung muss nach den geltenden Normen (z.B. ÖNORM H 5195) erfolgen. Das Heizungswasser muss einen pH-Wert zwischen 8 und 9,5 aufweisen.

Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen, mit dem billigerweise zu rechnen ist, d.h. das Gerät muss für den Fall einer notwendigen Wartung, Reparatur und eventuellen Austausch problemfrei zugänglich und austauschbar sein. Die Kosten für notwendige Änderungen der baulichen Gegebenheiten (z.B. zu schmale Türen und Durchgänge) unterliegen nicht der ausgelobten Garantie und Gewährleistung und werden daher seitens des Produzenten abgelehnt. Das heißt, dass alle baulichen Vorkehrungen, welche ein problemfreies Arbeiten behindern, durch den Endkunden beseitigt werden müssen. Bei Aufstellung, Montage und Betrieb des Warmwasserbereiters an ungewöhnlichen Orten (z.B. Dachböden, Wohnräume mit wasserempfindlichen Böden, Abstellräumen usw.), ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und damit eine Vorrichtung zum Auffangen des austretenden Wassers mit entsprechendem Ablauf vorzusehen, um damit Sekundärschäden zu vermeiden. Das Gerät darf nur in bestimmungsgemäßer Anordnung, auf einer waagrechten Fläche, die für das Gewicht des gefüllten Warmwasserbereiters geeignet ist, aufgestellt und betrieben werden. Bei stark kalkhaltigem Wasser empfehlen wir die Vorschaltung eines handelsüblichen Entkalkungsgerätes, bzw. eine maximale Betriebstemperatur von ca. 65 °C.

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Warmwasserspeichers ist eine Trinkwasserqualität entsprechend den nationalen Vorschriften und Gesetzen (Trinkwasserverordnung) notwendig.

Alle darin enthaltenen Grenzwerte für diverse Inhaltsstoffe (z.B. Nitrat $< 50 \text{ mg/l}$, Nitrit $< 0,1 \text{ mg/l}$, Chlorid $< 200 \text{ mg/l}$, Eisen $< 0,2 \text{ mg/l}$, Sulfat $< 250 \text{ mg/l}$, pH-Wert $\geq 6,5$ und $\leq 9,5$, Leitfähigkeit mindestens $150 \mu\text{S/cm}$) müssen unbedingt eingehalten werden. Das Wasser darf nur auf maximal 8° dH entkalkt werden.

Die Anschlussgewinde für Kaltwasser, Warmwasser und Zirkulation sind als G-Gewinde nach ÖNORM ISO 228 „flachdichtend“ ausgeführt. Bei anderen Dichthilfsstoffen z.B. Hanf oder Teflonband ist darauf zu achten, dass die Korrosionsschutzschicht (Email) durch zu starkes Aufdichten im Inneren des Anschlussrohres nicht beschädigt wird. Des Weiteren ist die galvanische Spannungsreihe zu berücksichtigen, um eine Kontaktkorrosion zwischen Speicheranschluss und Verbindungsstück zu vermeiden.

Um die Dichtflächen der Anschlussgewinde vor Korrosion zu schützen, sind diese mit einer Oxidationsemail- bzw. Lack-schutzschicht benetzt. Aus diesem Grund ist bei flachdichtendem Anschluss des Brauchwasserspeichers die Stirnseite des Anschlussgewindes vor der Installation mittels Drahtbürste bzw. Schleifpapier zu reinigen, um eine saubere, adäquate Dichtfläche zu erlangen.

Wichtig: Alle metallischen Einbauteile, wie z.B. SH, RWT, und/oder EBH sind gegenüber dem Speicher elektrisch isoliert einzubringen. Zum Schutz der Einbauteile vor Korrosion ist ein Übergangswiderstand von mindestens 600Ω vorzusehen (sofern in den Bauteilen noch nicht werkseitig eingebaut).

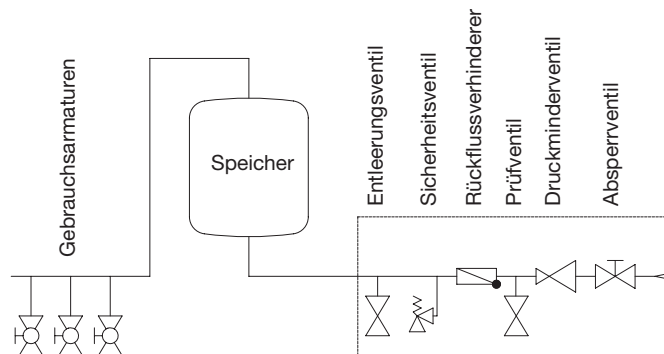
2. BRAUCHWASSERSEITIGER ANSCHLUSS (DRUCKFEST)

Alle Warmwasserbereiter, die auf ihrem Leistungsschild die Bezeichnung Nenndruck größer 0 bar (Atmosphärendruck) aufweisen, sind druckfeste Speicher und können mit dem am Leistungsschild angegebenen maximalen Betriebsdruck belastet werden.

Ist der Leitungsdruck höher, muss in der Kaltwasserzuleitung ein Druckminderventil eingebaut werden, welches mit dem Sicherheitsventil abgestimmt und bauseits beige stellt werden muss.

Bei Verwendung von ungeeigneten oder nicht funktionsfähigen Speicheranschlussarmaturen sowie Überschreitung des angegebenen Betriebsdruckes wird jede Garantie, Gewährleistung und Produkthaftung für unsere Warmwasserbereiter abgelehnt. Daher dürfen nur druckfeste Armaturen verwendet werden. In der Kaltwasserleitung sind, gemäß dem unten aufgeführten Anschlussschema, die bauteilgeprüften Sicherheitseinrichtungen vorzusehen. Es ist unbedingt eine baumustergeprüfte Sicherheitsgruppe nach DIN 1988 bzw. ÖNORM B2531 für geschlossene Warmwasserbereiter im Wasseranschluss der Kaltwasserleitung (Kaltwasserzulauf) einzubauen.

Der Wasseranschluss darf nur über ein geprüftes Membransicherheitsventil oder eine Membransicherheitsventilkombination-Anschlussarmatur (kein Kolbenventil) für druckfeste Speicher erfolgen! Eine Sicherheitsventilkombination besteht aus Absperr-, Prüf-, Rücklauf-, Entleerungs- und Sicherheitsventil mit Dehnwasserablauf und wird zwischen Kaltwasserzuleitung und Kaltwasserzulauf des Speichers in gezeichneter Reihenfolge eingebaut: Speicheranschluss nach DIN 1988 bzw. ÖNORM B2531:



Grundsätzlich ist folgendes zu beachten:

Um eine einwandfreie Funktion der Anschlussarmatur zu gewährleisten, darf diese nur in frostgeschützten Räumen montiert werden. Der Ablauf des Sicherheitsventils muss offen und beobachtbar sein und die Ablaufleitung vom Tropfenfänger (Dehnwassertrichter) muss in den Abwasserkanal eingeleitet werden, damit weder Frost noch Verstopfung durch Schmutz und dergleichen eine Störung verursachen können. Es ist sicherzustellen, dass der Tropfbecher bzw. Entwässerungsgegenstand frei von Ablagerungen und Verschmutzungen ist.

Zwischen Sicherheitsventil und Kaltwasserzulauf des Speichers darf kein Absperrventil oder eine sonstige Drosselung eingebaut werden.

Die Ablassöffnungen der Sicherheitsventile (Brauchwasser sowie Heizkreise) müssen in einen entsprechenden Entwässerungsgegenstand münden, um einen etwaigen Schaden durch Austreten der Betriebsflüssigkeit zu verhindern.

Das Sicherheitsventil muss auf einen Ansprechdruck eingestellt sein, der unter dem Nenndruck des Speichers liegt. Vor endgültigem Anschluss des Speichers muss die Kaltwasserzuleitung durchgespült werden.

Nach erfolgtem Wasseranschluss und blasenfreier Füllung des Speichers ist die Anschlussarmatur auf Funktion zu prüfen.

Bei Anheben oder Drehen (Lüften) des Sicherheitsventilprüfknopfes muss das Wasser einwandfrei und ohne Stauung durch den Dehnwasserablauftrichter abfließen können.

Zur Überprüfung des Rücklaufventils wird das Absperrventil geschlossen, es darf aus dem geöffneten Prüfventil kein Wasser abfließen. Die Prüfung des Sicherheitsventils muss gemäß DIN 1988 oder ÖNORM B2531 erfolgen.

Die Bedienung des Speichers erfolgt durch das Warmwasserventil der Gebrauchsarmatur (Mischbatterie). Der Speicher steht daher dauernd unter Leitungsdruck. Um den Innenkessel bei der Aufheizung vor Überdruck zu schützen, wird das auftretende Dehnwasser bei jeder Aufheizung durch das Sicherheitsventil abgeleitet. Das Rücklaufventil verhindert bei Leitungsdruckabfall das Rückfließen des Warmwassers in das Kaltwasserleitungsnetz und schützt dadurch den Kessel vor einer Aufheizung ohne Wasser.

Durch das Absperrventil kann der Speicher wasserseitig und somit auch druckmäßig vom Kaltwasserleitungsnetz getrennt und im Bedarfsfall durch das Entleerungsventil entleert werden.

Um eine problemfreie Reparatur, einen Ausbau oder Austausch des Gerätes zu ermöglichen, ist es notwendig, den Anschluss des Speichers mittels einer lösbaren Verbindung (Holländer) herzustellen.

Undichtheiten des Speichers infolge eines unsachgemäßen Anschlusses und dadurch entstandene Schäden und Folgeschäden sind von der Garantie und Produkthaftung ausgeschlossen.

3. ZIRKULATIONSANSCHLUSS

Ein Zirkulationsanschluss ist wegen erheblicher Energieverluste nach Möglichkeit zu vermeiden. Sollte ein weitverzweigtes Brauchwassernetz eine Zirkulationsleitung erfordern, ist diese gut zu isolieren und die Zirkulationspumpe über eine Zeitschaltuhr und Thermostat zu steuern. Die Schalttemperatur des Thermostaten sollte niedrig gewählt werden (45 °C). Der Zirkulationsstutzen ist mit einem Außengewinde versehen.

4. HEIZEINSÄTZE

Wichtig: Alle metallischen Einbauteile, wie z.B. SH, RWT, und/oder EBH sind gegenüber dem Speicher elektrisch isoliert einzubringen. Zum Schutz der Einbauteile vor Korrosion ist ein Übergangswiderstand von mindestens 600 Ω vorzusehen (sofern in den Bauteilen noch nicht werkseitig eingebaut).

SH

Bei Warmwasserbereitern, die in der Typenbezeichnung ein »..M.« aufweisen, ist eine 1 1/2" Muffe eingebaut, welche für den Einbau eines zur Zusatz- oder Nachheizung dienenden Elektroeinschraubheizkörpers verwendet werden kann. Einschraubheizkörper sind in ihrer technischen Konzeption als sog. Zusatzheizung ausgelegt, und nicht für den Einsatz als Dauerheizung zu verwenden (Ein Ausfall durch natürliche Verkalkung stellt keinen Reklamationsgrund dar). Weiters ist darauf zu achten, dass bei Einsatz einer SH-Heizung in emaillierten Brauchwasserspeichern ein isolierter Aufbau gegenüber dem Speicher vorhanden ist (siehe RWT).

RWT

Alle metallischen Einschub- (Einbau-) Bauteile mit größerer metallischer Oberfläche (z.B. Kondensator Einschubwärmepumpen, Rippenrohrtauschern, Elektroheizungen) sind gegenüber dem Speicher elektrisch isoliert einzubringen. Zum Schutz der genannten Einschub- (Einbau-) Bauteile gegen Stromaustrittskorrosion empfehlen wir einen definierten Übergangswiderstand von mindestens 600 Ω (sofern in den Bauteilen nicht werkseitig bereits eingebaut) vorzusehen. Die Warmwasserbereiter dürfen nicht mit montiertem Rippenrohrwärmetauscher transportiert werden, die Montage muss vor Ort erfolgen. Bei allen Anschlussmuffen ist auf eine vollständige Gewindeüberdeckung zu achten. Beim Einbau eines Rippenrohrwärmetauschers ist unbedingt darauf zu achten, dass der Korrosionsschutz im Speicher weiterhin gewährleistet wird. Deshalb muss bei der Montage eines Rippenrohrwärmetauschers, wenn die Magnesiumschutzanode mit der Flanschplatte aus dem Speicher ausgebaut wird, eine entsprechende Fremdstromanode oder Magnesiumschutzanode montiert werden.

EBH

Geräte mit elektrisch betriebenen Einbauheizungen sind mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgestattet, der bei einer Temperatur von max. 110 °C die weitere Beheizung des Gerätes abschaltet (EN 60335-2-21; ÖVE-EW41, Teil2 (500)/1971). Es ist daher die Auswahl der Anschlusskomponenten (Anschlussrohre, Zirkulation, Sicherheitsventilkombination etc.) so vorzusehen, dass die Anschlusskomponenten bei einer eventuellen Fehlfunktion des Temperaturreglers Temperaturen von 110 °C Stand halten und allfällige Schadensfolgen vermieden werden. Montage und Installation dürfen ausschließlich durch befugte Gewerbsleute erfolgen.

Für den Dauerbetrieb ist eine Einbauheizung, über den Flansch eingebaut, vorgesehen.

Die verwendeten Einbau- oder Schraubheizungen müssen einen isolierten (mindestens 600 Ω) Ein- bzw. Aufbau aufweisen, da es ansonsten zu einem Korrosionsangriff des Innenbehälters kommt.

Sollte der Korrosionsschutz in der Flanschplatte serienmäßig eingebaut sein, muss bei Entfernen der Flanschplatte ein anderwertiger Korrosionsschutz sichergestellt sein.

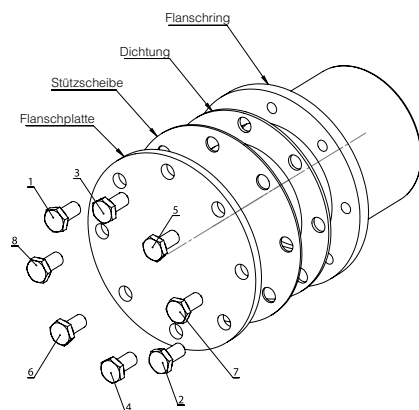
Aufgrund der Hysterese des Temperaturreglers (± 7 K) und möglicher Abstrahlverluste (Abkühlung der Rohrleitungen) unterliegen die Temperaturangaben einer Genauigkeit von ± 10 K.

Wird der Warmwasserbereiter über seinen Wärmetauscher beheizt, so ist sicherzustellen, dass die Warmwassertemperatur in keinem Fall 85 °C übersteigt, da sonst der Sicherheitstemperaturbegrenzer der Elektroheizung auslösen und diese außer Betrieb setzen kann.

5. FLANSCH EINBAUÖFFNUNG

An die Kesselflansche Ø 240mm (lichte Weite Ø 173mm, Lochkreis Ø 210mm, 12 x M12) und Ø 180 (lichte Weite Ø 117mm, Lochkreis Ø 150mm, 8 x M12), können je nach Anlagenkonzeption Elektroeinbauheizungen oder Wärmetauscher eingebracht werden. Elektroeinbauheizungen sind so einzubauen, dass der Fühler des Temperaturreglers oben angeordnet ist.

Die Schrauben müssen kreuzweise mit einem Anzugsmoment von 23 Nm bis 25 Nm angezogen werden.



6. ZENTRALHEIZUNGSANSCHLUSS

Vor Inbetriebnahme ist das Rohrregister bzw. der Doppelmantel zu spülen, um etwaige Verunreinigungen (z.B. Zunder) aus dem Heizkreis zu entfernen. Das Heizwasser muss entsprechend den nationalen Vorschriften und Normen (z.B. ÖNORM H5195-1) bei Inbetriebnahme aufbereitet werden und den Vorschriften entsprechen.

Speicher mit Rohrregister

Die im Speicher eingebauten Glattrohrwärmetauscher können an eine Warmwasserheizung angeschlossen werden, wenn Druck und Temperatur mit den am Leistungsschild ausgewiesenen Daten übereinstimmen. Eine Zwangsumwälzung mittels Pumpe ist erforderlich.

Bei Installation eines Warmwasserbereiters mit Rohrregister soll im Vorlauf ein Absperrorgan eingebaut werden, damit bei abgestellter Zentralheizung und Wärmepumpen oder Elektrobetrieb ein Rückheizen in den Heizungskreislauf verhindert wird. Keinesfalls dürfen jedoch Vor- und Rücklauf abgesperrt werden, da sich sonst das im Register befindliche Wasser nicht dehnen kann und eine Beschädigungsgefahr für den Wärmetauscher besteht. Der Glattrohrwärmetauscher ist vor Durchführung der Erstinstallation fachgerecht zu spülen (wir empfehlen außerdem den Einbau eines Schmutzfilters). Wird der Wärmetauscher nicht angeschlossen, sind die Anschlüsse dicht zu verschließen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.

Doppelmantelspeicher

Der Doppelmantelspeicher darf nur an Warmwasserheizungen mit max. 110 °C Vorlauftemperatur und 3 bar Druck angeschlossen werden. Bei Verwendung einer Ladepumpe kann diese über den Ladepumpenregler (siehe Punkt 9) gesteuert werden. Bei Installation eines Warmwasserspeichers mit Doppelmantel soll im Vorlauf ein Absperrorgan, beziehungsweise eine Zirkulationsbremse eingebaut werden, damit bei abgestellter Zentralheizung und elektrischem Betrieb ein Rückheizen in den Heizkreislauf verhindert wird. Keinesfalls dürfen jedoch Vor- und Rücklauf abgesperrt werden, da sich sonst das im Doppelmantel befindliche Wasser nicht dehnen könnte und eine Beschädigungsgefahr für den Kessel bestehen würde. Folgende Füllvorschrift ist zu beachten: Bei Inbetriebsetzung zuerst den Innenkessel, dann das Zentralheizungssystem (Doppelmantel füllen). Bei Entleerung erst Doppelmantel, dann Innenkessel entleeren. Im Betriebszustand muss anlagenseitig sichergestellt sein, dass der Druck im Innenkessel nicht unter den Druck im Heizkreislauf (Doppelmantel) abfällt. Bei Nichteinhaltung der Füllvorschrift besteht die Gefahr, dass der Innenkessel durch den relativen Überdruck im Doppelmantel beschädigt wird. Für diese Art der Beschädigung erlischt die Garantie-, Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtung des Herstellers.

7. WICHTIGER MONTAGEHINWEIS

Bei der Montage des Gerätes sind die Maßskizzen und eventuell beige packte Hinweisschilder zu beachten.

ACHTUNG: Für eine belastungstechnische und festigkeitsmäßige Auslegung der Gerätemontagefläche bzw. für die Auswahl des Montageortes ist das Gewicht des Warmwasserbereiters einschließlich des Gewichtes der Wasserfüllung (des Nenninhaltes) zu berücksichtigen.

Abstände zu Feuerungsanlagen sind den Herstellerunterlagen als auch den entsprechenden Verordnungen zu entnehmen. Wird ein Warmwasserbereiter mit Umbauten (Verkleidung) versehen, in engen, kleinen Räumen oder in Zwischendecken und dergleichen eingebaut, ist unbedingt darauf zu achten, dass die Anschlussleiste des Gerätes (Wasseranschlüsse, elektrischer Anschlussraum bzw. Heizungseinbau) frei zugänglich bleibt und kein Wärmestau entsteht. Für den Ausbau des Heizflansches muss ein freier Raum von 500 mm vorhanden sein.

Bei der Wahl bzw. Reihenfolge des anlagenseitig verwendeten Installationsmaterials ist nach der Regel der Technik auf eventuell mögliche elektrochemische Vorgänge Bedacht zu nehmen (Mischinstallationen!). Der Potentialausgleich der Rohrleitungen hat gemäß DIN 50927 zu erfolgen.

Bei dieser Korrosionsart kommt es zur Ausbildung von Korrosionselementen. In Korrosionselementen liegt zwischen dem Anoden- und Kathodenbereich eine Spannung vor. Die ablaufenden Prozesse sind voneinander abhängig, können jedoch unterschiedlich weit voneinander entfernt stattfinden. Korrosionselemente können aufgrund unterschiedlicher Potentiale, wie es bei der Kontaktkorrosion der Fall ist, auftreten. Bei ihr stehen verschiedene Metalle über ein ionenleitendes Medium (Wasser) miteinander in leitendem Kontakt.

Wenn besonders aggressives Wasser, das installationsseitige Sonderlösungen bedingt, vorhanden ist, soll auch die eventuelle Notwendigkeit von Sonderausführungen der Speicher geprüft werden (Rückfragen bei unseren Vertretungen bzw. in unserem Haus).

Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift stellt im Schadensfall einen unsachgemäßen Gebrauch und somit den Ausschluss der Garantiebedingungen dar.

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Der Anlagenbetreiber hat sicherzustellen, dass eine Gefährdung von in der Benützung der Einrichtungen nicht unterwiesenen Personen durch Verbrühen mit heißem Wasser nicht erfolgen kann.

8. KORROSIONSSCHUTZ

Der emaillierte Kessel ist serienmäßig mit einer Magnesium-Stabanode geschützt. Die Magnesium-Stabanode verbraucht sich und muss deshalb alle 2 Jahre kontrolliert (siehe DIN 4753) und bei entsprechendem Verbrauch ($\frac{2}{3}$ des Materials) erneuert werden. Die Abbauprodukte der Magnesiumanode können sich als Wasserinhaltsstoff im Bodenbereich des Speichers niederschlagen und auch bei der Wasserentnahme aus dem Speicher ausgespült werden. Beim Nachrüsten einer Fremdstromanode ist unbedingt darauf zu achten, dass alle im Speicher eingebauten Magnesium-Stabanoden (z.B. bei Einbauheizung) entfernt werden, um eine Störung und Fehlfunktion der Fremdstromanode zu vermeiden. Für eine ordnungsgemäße Funktion der Anoden ist eine Mindestleitfähigkeit des Wassers von 150 $\mu\text{S}/\text{cm}$ erforderlich.

Details zum Service der Anode siehe Punkt 12, Absatz c.

Eine Fremdstromanode hat eine praktisch unbegrenzte Lebensdauer. Ihre Funktion muss regelmäßig über die Kontrollleuchten (grün, gelb, rot) überwacht werden.

Achtung: Wenn die rote LED leuchtet ist kein Korrosionsschutz aktiv! Der Korrosionsschutz ist nur gewährleistet, wenn die grüne LED durchgehend leuchtet.

Sollte die rote oder gelbe LED leuchten oder blinken, informieren Sie bitte umgehend den Kundendienst.

Die Anschlusskabel der Fremdstromanode dürfen auf keinen Fall verlängert oder durchtrennt werden, da es ansonsten zu einer möglichen Verpolung bzw. Fehlfunktion der Anode kommen kann. Desweiteren ist sicherzustellen, dass eine dauerhafte Stromversorgung gewährleistet ist.

Wichtig: Alle metallischen Einbauteile (z.B. Heizungen, Rohrregister) müssen dem Speicher gegenüber elektrisch isoliert eingebracht werden.

Ein fehlender bzw. nicht vollständiger Korrosionsschutz (fehlendes Anodenservice bei Magnesiumanode) führt zum Ausschluss der Garantie.

9. TEMPERATURANZEIGE, TEMPERATURREGELUNG FÜR LADEPUMPE

Bei Einbau von Fremdregelungen muss gewährleistet sein, dass die Kesseltemperatur im praktischen Betrieb 95 °C nicht überschreiten kann.

10. ERST- UND WIEDERINBETRIEBNAHME

Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein.

Die erste Inbetriebnahme und Aufheizung muss vom Fachmann überwacht werden.

Vor der ersten Inbetriebnahme und Anschluss an das Elektonetz der Anlage muss der Speicher mit Wasser gefüllt werden. Bei der ersten Füllung muss das Auslaufventil an der Armatur geöffnet werden. Der Warmwasserspeicher ist vollständig gefüllt, wenn Wasser blasenfrei aus dem Auslaufrohr der Armatur läuft. Alle Anschlüsse, auch diejenigen, die werkseitig verschlossen werden (Flansch, Anodenmuffe,...) sind bei der Inbetriebnahme auf Dichtheit zu überprüfen. Danach die Rohrleitungen auf eventuelle Undichtheiten prüfen und diese gegebenenfalls beseitigen. Wie in Punkt 2 ausgeführt, muss die Sicherheitsgruppe sowie die Ventile zwischen Kaltwasserzulauf und Warmwasserspeicher auf Funktion geprüft werden. Nach Überprüfung der elektrischen Sicherungen (Leitungsschutzschalter) den Thermostatknopf bei den Elektrostand- und Liegespeichern auf die gewünschte Temperatureinstellung drehen und die korrekte Temperaturabschaltung überprüfen.

Nach erfolgter Aufheizung soll die eingestellte Temperatur, die tatsächliche Temperatur des entnommenen Wassers und eventuell eingebaute Temperaturanzeige annähernd (nach Abzug der Schalthysterese und der Leitungsverluste) übereinstimmen.

Wird das im Speicher befindliche Wasser erwärmt, so ändert sich dessen Volumen.

Während des Aufheizvorganges muss das im Innenkessel entstehende Dehnwasser aus dem Sicherheitsventil tropfen. Dieses Tropfen ist funktionsbedingt und darf nicht durch verstärktes Festdrehen der Ventile verhindert werden.

Das selbsttätige Abschalten der Anlage des eventuell montierten Elektro-Heizeinbaues bzw. des Heizkessels ist zu kontrollieren.

Achtung: Das Warmwasserablaufrohr sowie Teile der Sicherheitsarmatur können heiß werden.

11. AUSSERBETRIEBSETZUNG, ENTLERUNG

Wird der Speicher für längere Zeit außer Betrieb gesetzt oder nicht benutzt, so ist dieser bei elektrischer Beheizung allpolig vom elektrischen Versorgungsnetz zu trennen - Zuleitungsschalter oder Sicherungsautomaten ausschalten.

In frostgefährdeten Räumen muss der Warmwasserbereiter vor Beginn der kalten Jahreszeit entleert werden, sofern das Gerät mehrere Tage außer Betrieb bleibt.

Die Entleerung des Brauchwassers erfolgt nach dem Schließen des Absperrventils in der Kaltwasserzuleitung über das Entleerungsventil der Sicherheitsventilkombination bei gleichzeitigem Öffnen aller Warmwasserventile der angeschlossenen Gebrauchsarmaturen.

Eine Teilentleerung ist auch über das Sicherheitsventil in den Dehnwassertrichter (Tropfenfänger) möglich. Dazu wird das Sicherheitsventil in Stellung »Prüfen« gedreht.

Vorsicht: Beim Entleeren kann heißes Wasser austreten!

Bei Frostgefahr ist weiters zu beachten, dass nicht nur das Wasser im Warmwasserbereiter und in den Warmwasserleitungen einfrieren kann, sondern auch in allen Kaltwasserzuleitungen zu den Gebrauchsarmaturen und zum Gerät selbst. Es ist daher zweckmäßig, alle wasserführenden Armaturen und Leitungen (auch Heizkreis = Register) zurück bis zum frostsicheren Teil der Hauswasseranlage (Hauswasseranschluss) zu entleeren.

Wird der Speicher wieder in Betrieb genommen, so ist unbedingt darauf zu achten, dass er mit Wasser gefüllt ist und bei den Armaturen Wasser blasenfrei austritt. Weiters sind der Speicher sowie sämtliche Anschlüsse wie bei der ersten Inbetriebnahme auf Dichtheit zu prüfen.

12. KONTROLLE, WARTUNG, PFLEGE

- a) Während des Aufheizens muss das Dehnwasser aus dem Ablauf des Sicherheitsventils sichtbar abtropfen. Bei voller Aufheizung (~ 80 °C) beträgt die Dehnwassermenge ca. 3,5 % des Speichernenninhaltes.
Die Funktion des Sicherheitsventils ist regelmäßig zu überprüfen. Beim Anheben oder Drehen des Sicherheitsventilprüfknopfes in Stellung »Prüfen« muss das Wasser ungehindert aus dem Sicherheitsventilkörper in den Ablauftrichter fließen.
Achtung: Der Kaltwasserzulauf und Teile der Speicheranschlussgarnitur können dabei heiß werden. Wird der Speicher nicht aufgeheizt oder Warmwasser entnommen, darf aus dem Sicherheitsventil kein Wasser abtropfen. Wenn dies der Fall ist, beträgt entweder der Wasserleitungsdruck mehr als den zugelassenen Wert, oder das Sicherheitsventil ist defekt. Ist der Wasserleitungsdruck höher als erlaubt, muss ein Druckminderventil verwendet werden.
- b) Bei stark kalkhaltigem Wasser ist die Entfernung des sich im Speicherinnenkessel bildenden Kesselsteines sowie des frei abgelagerten Kalkes nach ein bis zwei Betriebsjahren durch einen Fachmann erforderlich. Die Reinigung erfolgt durch die Flanschöffnung - Heizflansch ausbauen, Speicher reinigen, bei der Montage des Flansches ist eine neue Dichtung zu verwenden. Die Schrauben müssen dabei kreuzweise mit einem Anzugsmoment von 23 Nm bis 25 Nm angezogen werden. Der spezialemaillierte Innenbehälter des Warmwasserbereiters darf nicht mit Kesselsteinlösemittel in Berührung kommen. Nicht mit der Entkalkungspumpe arbeiten! Abschließend ist das Gerät gründlich durchzuspülen und der Aufheizvorgang wie bei der ersten Inbetriebnahme zu beobachten.
- c) Zur berechtigten Inanspruchnahme der seitens des Herstellers gewährten Garantie bedarf die eingebaute Schutzanode einer dokumentierten Überprüfung durch den Fachmann im Abstand von maximal 2 Betriebsjahren. Bei Servicearbeiten ist es angezeigt, auch den Reinigungs- und Serviceflansch zu öffnen, um den Speicher auf eventuelle Einschwemmungen und Verunreinigungen zu prüfen und diese gegebenenfalls zu entfernen.
Eine Fremdstromanode hat eine praktisch unbegrenzte Lebensdauer. Ihre Funktion muss regelmäßig über die Kontrollleuchten (grün, gelb, rot) überwacht werden.
Achtung: Wenn die rote LED leuchtet ist kein Korrosionsschutz aktiv! Der Korrosionsschutz ist nur gewährleistet, wenn die grüne LED durchgehend leuchtet.
Sollte die rote oder gelbe LED leuchten oder blinken, informieren Sie bitte umgehend den Kundendienst.
Für eine ordnungsgemäße Funktion der Fremdstromanode ist ein Leitwert des Mediums vom $\geq 150 \mu\text{S}/\text{cm}$ notwendig.
- d) Für die Reinigung des Gerätes keine scheuernden Putzmittel und keine Farbverdünnungen (wie Nitro, Trichlor, usw.) verwenden. Am besten ist die Reinigung mit einem feuchten Tuch unter Beigabe von ein paar Tropfen eines flüssigen Haushaltsreinigers. In Krankenhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden sind die vorherrschenden Vorschriften für die Reinigung und Desinfektion unbedingt zu beachten.
- e) Der Speicher ist ausschließlich gemäß den am Leistungsschild genannten Bedingungen einsetzbar. Neben den gesetzlich anerkannten nationalen Vorschriften und Normen sind auch die Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke sowie die Bedienungs- und Montageanleitung einzuhalten.

- f) Der Raum in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen mit dem billigerweise zu rechnen ist, d.h. das Gerät muss für den Fall einer notwendigen Wartung, Reparatur und eventuellen Austausches, problemfrei zugänglich sein. Bei stark kalkhaltigem Wasser empfehlen wir die Vorschaltung eines handelsüblichen Entkalkungsgerätes, da die natürliche Kalksteinbildung kein Grund zur Inanspruchnahme der seitens des Herstellers ausgelobten Garantie ist.

13. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Allgemeine Hinweise

Der Anschluss an das Elektronetz hat in Übereinstimmung mit den gültigen nationalen Vorschriften und Normen, den entsprechenden Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke sowie den Vorgaben der Bedienungs- und Montageanleitung zu erfolgen und darf nur durch einen konzessionierten Elektrofachmann ausgeführt werden. Die vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen sind sorgfältig auszuführen, dass bei einer Störung oder Ausfall der elektrischen Versorgung des Warmwasserbereiters keine weiteren elektrisch versorgten Geräte davon betroffen sind (z.B. Tiefkühltruhe, medizinisch genutzte Räume, Einheiten zur Intensivtierhaltung usw.).

In Räumen mit Badewanne oder Dusche muss das Gerät gemäß den nationalen Gesetzen und Vorschriften (z.B. von ÖVE-SEV oder VDE) installiert werden.

Die Technischen Anschlussbedingungen (TAB) des zuständigen Energie- Versorgungsunternehmens müssen unbedingt beachtet werden.

Vor den Stromkreis ist ein Fehlerstromschutzschalter mit Auslösestrom $I_{\Delta N} \leq 30\text{mA}$ zu schalten.

Das Gerät darf nur an festverlegte Leitungen angeschlossen werden.

Dem Gerät muss eine allpolige Trennvorrichtung mit mindestens 3mm Kontaktabstand vorgeschaltet werden. Diese Forderung wird z.B. durch einen Leitungsschutzschalter erfüllt.

Vor der elektrischen Inbetriebnahme ist der Warmwasserspeicher unbedingt mit Wasser zu füllen.

Entsprechend den Sicherheitsvorschriften ist vor jedem Eingriff der Warmwasserspeicher spannungsfrei zu schalten, gegen Wiedereinschalten zu sichern, auf Spannungsfreiheit zu prüfen. Eingriffe in die Elektrik des Gerätes dürfen nur durch einen konzessionierten Elektrofachmann erfolgen.

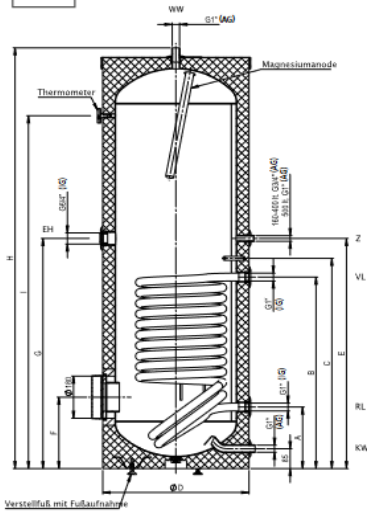
Der elektrische Anschluss ist grundsätzlich nach dem im Anschlussraum des Speichers eingeklebten Schaltbild vorzunehmen!

14. RECYCLING UND ENTSORGUNG

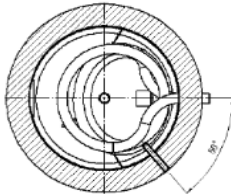
- Entsorgen Sie grundsätzlich so, wie es dem aktuellen Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.
- Alt-Geräte, Verschleißteile, defekte Komponenten sowie umweltgefährdende Flüssigkeiten und Öle müssen gem. Abfall-Entsorgungsgesetz einer umweltgerechten Entsorgung oder Verwertung zugeführt werden. **Sie dürfen keinesfalls über den Hausmüll entsorgt werden.**
- Entsorgen Sie Verpackungen aus Karton, recyclebare Kunststoffe und Füllmaterialien aus Kunststoff umweltgerecht über entsprechende Recycling-Systeme oder Wertstoffhöfe.
- Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen oder örtlichen Vorschriften.



**DITECH
STANDSPEICHER**



Verstellfuß mit Fußlaufnabe



DC=UFT A-A

Standspeicher Inhalt l	Abmessungen in mm								
	A	B	C	ø D	E	F	G	H	I
120	263	503	543	610	403	305	-	913	633
160	263	503	583	610	668	305	668	1118	828
200	263	638	718	610	803	305	803	1340	1050
300	263	818	898	610	983	305	983	1797	1507
400	305	910	960	680	1000	345	1000	1832	1521
500	370	930	1010	760	1040	370	1095	1838	1498

Standspeicher Inhalt l	Anode mm	Kippmaß mm	Gewicht kg	ETE ¹⁾ mm	ETF ²⁾ mm
120	ø 33 x 300	1100	70	-	400
160	ø 33 x 300	1240	76	520	450
200	ø 33 x 430	1440	88	520	450
300	ø 33 x 600	1860	115	520	450
400	ø 33 x 700	1930	145	590	490
500	ø 33 x 750	1965	160	670	580

Speicher

Durchlaufleistungen in kW bzw. l/h

Vorlauftemperatur	70°C	70°C	70°C	80°C	80°C	80°C	80°C	70°C	70°C	70°C	80°C	80°C	80°C	80°C
Warmwassertemperatur	45°C	45°C	45°C	45°C	45°C	45°C	60°C	60°C	60°C	60°C	60°C	60°C	60°C	60°C
Kaltwassertemperatur	10°C	10°C	10°C	10°C	10°C	10°C	10°C	10°C	10°C	10°C	10°C	10°C	10°C	10°C
Durchflussmenge	1 m³/h	2 m³/h	3 m³/h	1 m³/h	2 m³/h	3 m³/h	1 m³/h	2 m³/h	3 m³/h	1 m³/h	3 m³/h	3 m³/h	3 m³/h	3 m³/h

DITECH Standspeicher	Heiz- fläche	Durchlaufleistungen in kW bzw. l/h												N _e -Zahl	
		kW	10,5	12	12,6	13,3	15,2	16	8,3	9,5	10	11,8	13,5		14,3
DITECH Standspeicher 120 l	0,57 m²	kW	10,5	12	12,6	13,3	15,2	16	8,3	9,5	10	11,8	13,5	14,3	1,2
	l/h	260	296	312	329	375	394	144	164	173	205	235	247		
DITECH Standspeicher 160 l	0,60 m²	kW	11,9	13,9	14,9	15,6	18,5	19,8	8,5	9,7	10,3	12,5	14,7	15,7	2
	l/h	293	342	367	384	455	487	146	167	177	215	253	270		
DITECH Standspeicher 200 l	1,00 m²	kW	18,0	21,7	23,5	23,3	28,4	31,0	13,2	15,5	16,6	19,1	22,9	24,8	3,5
	l/h	443	534	578	573	699	763	227	267	286	329	394	427		
DITECH Standspeicher 300 l	1,40 m²	kW	23,0	30,1	31,8	29,8	39,1	42,7	17,1	20,9	22,4	24,8	31,0	33,9	7,5
	l/h	566	740	782	733	962	1050	294	360	386	427	534	584		
DITECH Standspeicher 400 l	1,80 m²	kW	27,2	34,8	38,9	35,1	45,1	50,7	20,4	25,5	27,5	29,3	37,1	41,2	11
	l/h	669	856	957	863	1109	1247	351	439	474	505	639	709		
DITECH Standspeicher 500 l	2,00 m²	kW	29,8	39,2	44,2	38,3	51,2	58,1	21,9	27,2	29,5	31,7	42,1	48,1	15
	l/h	733	964	1087	942	1260	1429	377	468	508	546	725	828		

¹⁾ Einbautiefe Einschraubheizungs-Muffe für SH-Heizung

²⁾ Einbautiefe Flansch (für Einbauheizung bzw. Rippenrohrwärmetauscher)

EEK = Energieeffizienzklasse